

QUARTALSBERICHT Q3 2009

Q3 2009

IHR **PLUS²** MIT DER SONNE.

KENNZAHLEN DER COLEXON ENERGY AG

DER KONZERN ZUM 30. SEPTEMBER 2009

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN TEUR	Q3/09 (PRO-FORMA)¹	Q3/09 (IFRS)²
Umsatz	112.684	41.660
Rohergebnis	32.814	21.120
EBITDA	19.190	17.261
EBIT	13.982	13.007
Periodenergebnis	5.036	4.927
BILANZ IN TEUR	30. 09. 2009	30. 09. 2009
Bilanzsumme	320.268	320.985
Eigenkapital	118.744	118.545
Eigenkapitalquote in %	37,08	36,93
Gezeichnetes Kapital	17.745	17.745
Bilanzierte Firmenwerte	71.134	71.134
CASHFLOW IN TEUR	Q3/09 (PRO-FORMA)¹	Q3/09 (IFRS)²
Cashflow aus operativer Tätigkeit	8.768	7.441
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.287	-6.890
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.025	-1.960
Finanzmittelbestand am 30. September 2009	13.726	13.726
AKTIE IN EUR		
Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in EUR	0,28	0,69
Mitarbeiteranzahl (Stichtag 30. September 2009)	105	105

¹ Pro-Forma: Die pro-forma Zahlen der „neuen“ COLEXON nach erfolgter Übernahme der Renewagy umfassen sowohl die Ergebnisse der Renewagy als auch der „alten“ COLEXON für den gesamten Berichterstattungszeitraum. Die Darstellung wurde gewählt um die tatsächliche Entwicklung der „neuen“ COLEXON transparenter darzustellen. Eine detaillierte Darstellung der pro-forma Zahlen wurde dem Anhang als gesondertes Kapitel beigelegt (Seite 52).

² IFRS: Die Darstellung der Kennziffern ist zum dritten Quartal von der Übernahme der Renewagy geprägt, die als Reverse Acquisition (umgekehrter Unternehmenserwerb) erfasst wurde. Nach IFRS fließen in die Q3-Zahlen die Ergebnisse der „alten“ COLEXON vom 14. August bis 30. September 2009 und die Ergebnisse der Renewagy vom 01. Januar bis 30. September 2009 ein. Mit dieser Darstellung werden die Leistungen der „alten“ COLEXON nur teilweise berücksichtigt und die Leistungskraft des Konzerns unzutreffend wiedergegeben.

INHALTSVERZEICHNIS



04 Die „neue“ COLEXON



18 Geschäftsverlauf



26 Konzernbilanz

02 DAS UNTERNEHMEN

- 02 VORWORT DES VORSTANDS
- 04 DIE „NEUE“ COLEXON
- 08 DIE COLEXON-AKTIE
- 10 STATUS-QUO EEG

12 KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

- 12 MARKTUMFELD
- 14 STRATEGIE, ORGANISATION UND STEUERUNG
- 18 GESCHÄFTSVERLAUF
- 19 ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
- 21 NACHTRAGSBERICHT
- 22 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
- 23 AUSBLICK

25 KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

- 26 KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2009
- 28 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
- 29 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 30 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 31 AUSGEWÄHLTE ANHANGSANGABEN ZUM 30. SEPTEMBER 2009
- 51 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

52 PRO-FORMA KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

56 WEITERE INFORMATIONEN

- 56 FINANZKALENDER 2010
- 56 GLOSSAR
- IMPRESSUM
- DISCLAIMER

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

in den ersten neun Monaten des Jahres hat COLEXON viel erreicht: Wir haben unseren Wachstumskurs weiter fortgesetzt, uns von unserem Wettbewerb stärker differenziert und unserer dynamischen Entwicklung mit der Übernahme des Betreibers von Solarkraftwerken Renewagy Stabilität verliehen. Damit haben wir Stärke bewiesen und unseren Wachstumskurs unter aktuell schwierigen Bedingungen im Solarmarkt fortgesetzt.

Wir können entgegen dem allgemeinen Branchentrend auf eine sehr starke operative Entwicklung zurückblicken. Bei voller Berücksichtigung beider Unternehmen für die ersten neun Monate weist die „neue“ COLEXON ein EBIT von EUR 14,0 Millionen und einen Umsatz von EUR 112,7 Millionen aus (pro-forma Ergebnisse). Diese Kennzahlen liegen weit über den Prognosen vieler Branchenexperten.

Durch die Übernahme der Renewagy haben wir uns als vertikal-integrierter Konzern in den margenträchtigsten Segmenten der Solarbranche positioniert. Das zeigen auch unsere Zahlen. Mit einer EBIT-Marge von 12,4 Prozent zählen wir zu aktuell den profitabelsten Solarunternehmen in Europa. Der hinzugekommene Geschäftsbereich Solarkraftwerksbetrieb ergänzt sich optimal mit unseren bestehenden Segmenten Großhandel und Projekte. Damit vereint unser neues Geschäftsmodell Nachhaltigkeit mit Dynamik.

Der umsatzstarke Bereich Projekte bildete in 2008 unser operatives Kerngeschäft und galt als Grundlage unseres Wachstumserfolgs. Als in 2009 Projektfinanzierungen aufgrund der Finanzkrise für Solarunternehmen zu einem Wachstumshemmnis wurden, steigerten wir unser Geschäft mit einem höheren Umsatz im Segment Großhandel. Als neues Standbein stärkt nun darüber hinaus der Cash- und EBIT-generierende Bereich Solarkraftwerksbetrieb mit kontinuierlichen Erträgen unsere finanzielle Flexibilität. Diese Kombination macht uns zu einem der konkurrenzfähigsten Unternehmen der Solarbranche.

Im Projektgeschäft haben wir in den letzten Jahren mit mehr als 1.700 realisierten Projekten COLEXON als eine starke Marke etabliert, die für Kompetenz und Qualität steht. Stellvertretend hierfür sind die weltgrößten Dünnschicht-Aufdachanlagen in den Jahren 2006, 2007 und 2008, die von COLEXON errichtet worden sind. Im Projektgeschäft werden wir unseren Fokus verstärkt auf die europäischen Wachstumsmärkte Frankreich, Spanien, Tschechien und Italien sowie den US-amerikanischen Solarmarkt legen.

Der neu hinzugewonnene Solarkraftwerksbetrieb ermöglicht uns mit staatlich garantierten Cashflows in der schnelllebigen Solarbranche einen langfristigen Planungshorizont. Durch die staatlich garantierte Einspeisevergütung wissen wir bereits heute, was unsere Solarkraftwerke an Erträgen in den nächsten 20 Jahren erzielen werden. Damit haben wir einen erheblichen Wettbewerbsvorteil.

Für die Zukunft haben wir ein klares Ziel vor Augen: Wir wollen uns als Energieversorger von Solarstrom etablieren. Diesem Ziel sind wir mit der Übernahme einen großen Schritt näher gekommen. Mit unseren Solarkraftwerken versorgen wir bereits mehr als 15.000 Haushalte mit Solarenergie. Wir planen unser Portfolio bis 2012 auf 200 MWp auszuweiten. Dann wäre COLEXON, mit einer Versorgung von mehr als 60.000 Haushalten, einer der führenden Energieversorger für Solarstrom in Europa.



Thorsten Preugschas (CEO) • Henrik Christiansen (CFO)

Die erfolgreiche Entwicklung wird in diesem Quartalsbericht durch die bilanzielle Darstellung der Übernahme der Renewagy verzerrt. Da die Aktionäre der ehemaligen Renewagy nach der Übernahme mehr als 50 Prozent der Stimmrechtsaktien an der „neuen“ COLEXON halten, sind die Q3-Zahlen nach den internationalen Rechnungslegungsstandards als Reverse-Acquisition (umgekehrter Unternehmenserwerb) darzustellen. Damit werden die Ergebnisse der „alten“ COLEXON lediglich vom 14. August bis 30 September und die der Renewagy für den gesamten Zeitraum dargestellt. Wichtige Kerngrößen wie Umsatz und EBIT der Geschäftsfelder Großhandel und Projekte werden daher nur teilweise abgebildet. Somit ergibt sich für den Q3-Abschluss ein unvollständiges Bild. Um unseren Aktionären ein umfassendes Bild bieten zu können, haben wir im nachfolgenden Kapitel (Die „neue“ COLEXON) die Ergebnisse beider Unternehmen für den gesamten Zeitraum dargestellt. Darüber hinaus haben wir dem Anhang einen Abschnitt mit einer detaillierteren Darstellung der Ergebnisse beider Unternehmen beigefügt.

Die Ergebnisse zeigen, dass wir mit der Übernahme der Renewagy unsere Wettbewerbsfähigkeit entscheidend erhöht haben. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit der Nutzung unserer gemeinsamen Stärken auch in Zukunft weiter wachsen werden und werden unseren Teil dazu beitragen Solarstrom als wettbewerbsfähige Alternative auf dem Energiemarkt zu etablieren.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auf diesem spannenden Weg begleiten.

Mit freundlichen Grüßen,

Thorsten Preugschas
Vorstandsvorsitzender (CEO)

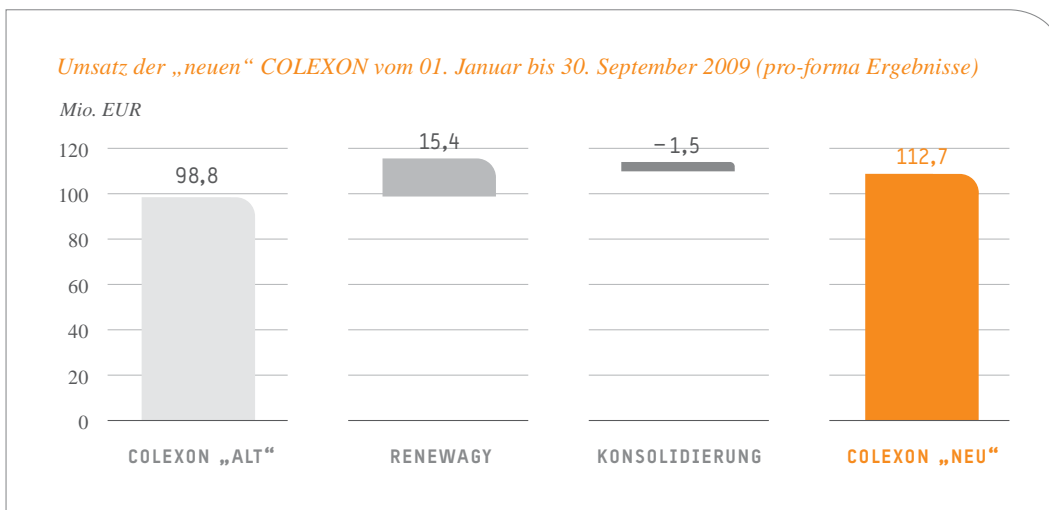
Henrik Christiansen
Finanzvorstand (CFO)

DIE „NEUE“ COLEXON

ERFOLGREICHSTER Q3-ABSCHLUSS DER UNTERNEHMENSGESCHICHTE

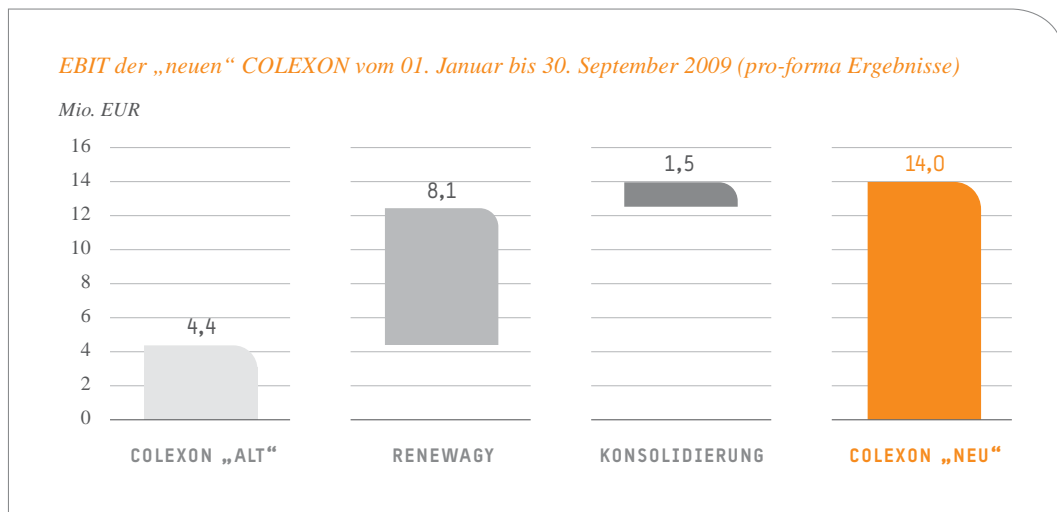
Im laufenden Geschäftsjahr 2009 kann die „neue“ COLEXON auf die erfolgreichsten ersten drei Quartale der Unternehmensgeschichte zurückblicken. Die finanzielle Darstellung der Erfolgsgeschichte ist maßgeblich von der Übernahme der Renewagy geprägt, die im Lagebericht und Anhang nach IFRS als Reverse-Acquisition (umgekehrter Unternehmenserwerb) dargestellt wird. Diese gute Entwicklung wird durch die Darstellung nach IFRS nicht umfassend deutlich, weil die Zahlen der „alten“ Colexon bis zur Übernahme am 14. August 2009 nicht berücksichtigt werden. Um trotz dieser Einschränkungen unseren Aktionären eine gute Transparenz bieten zu können, zeigen wir nachfolgend auf, wie sich Umsatz und EBIT der „neuen“ COLEXON aus den Ergebnissen beider Unternehmen zusammensetzen.

ANMERKUNGEN ZUM UMSATZ DER „NEUEN“ COLEXON (PRO-FORMA)



Der Umsatz der „alten“ COLEXON und der Renewagy würde bei voller Berücksichtigung beider Unternehmen für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2009 bei EUR 112,7 Millionen liegen (Umsatz mit Reverse Acquisition im Berichterstattungszeitraum: EUR 41,7 Millionen). Mit den umsatzstarken Segmenten Projekte und Großhandel zeigt sich das Geschäftsmodell der „alten“ COLEXON sehr viel umsatzstärker als das Geschäftsmodell der Renewagy. Die Konsolidierungseffekte in Höhe von EUR –1,5 Millionen ergeben sich aus der Eliminierung interner Umsätze nach IFRS.

ANMERKUNGEN ZUM EBIT DER „NEUEN“ COLEXON (PRO-FORMA)



Das kumulierte EBIT der „alten“ COLEXON und der Renewagy würde bei voller Berücksichtigung beider Unternehmen für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2009 bei EUR 14,0 Millionen liegen (EBIT mit Reverse Acquisition im Berichterstattungszeitraum: EUR 13,0 Millionen). Der EBIT-Beitrag der „alten“ COLEXON geht auf ein starkes Großhandelsergebnis in Q3 zurück, mit dem die schwierigen Marktbedingungen im Projektgeschäft kompensiert werden konnten. Das EBIT der Renewagy wurde vornehmlich aus den staatlich garantierten Einspeiseerlösen im Solarkraftwerksbetrieb erzielt. Die gesamten Konsolidierungseffekte belaufen sich auf EUR 1,5 Millionen und gehen unter anderem auf die Kapitalkonsolidierung (Badwill) zurück.

IM GESCHÄFTSMODELL DER „NEUEN“ COLEXON TRIFFT DYNAMIK AUF NACHHALTIGKEIT

Gemeinsam decken die beiden verbundenen Unternehmen als vertikal-integrierter Konzern die attraktivsten Segmente der Photovoltaik-Wertschöpfungskette ab. Mit der Kombination von konstanten Erträgen aus dem Betrieb von Solarkraftwerken mit hohen aber volatilen Umsätzen aus dem Projektgeschäft gehört die „neue“ COLEXON zu den konkurrenzfähigsten Unternehmen der Solarbranche.

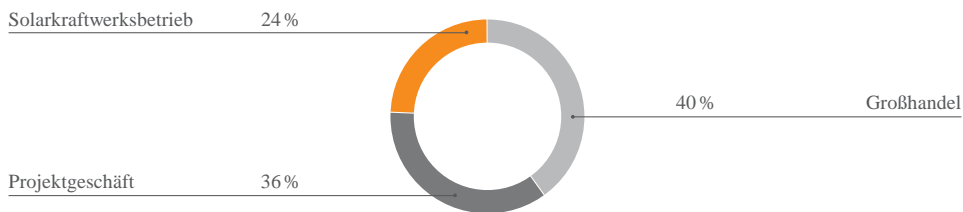
Die Geschäftsmodelle der „alten“ COLEXON und Renewagy im Vergleich

COLEXON	RENEWAGY
FOKUS <ul style="list-style-type: none"> • Dynamisches Unternehmenswachstum • Umsatzstarke Geschäftsentwicklung 	FOKUS <ul style="list-style-type: none"> • Hohe EBIT-Margen durch Solarkraftwerksbetrieb • Starker Cashflow aus Einspeisevergütung
KERNGESCHÄFT <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Solarkraftwerken • Verkauf von Solarkraftwerken an Investoren 	KERNGESCHÄFT <ul style="list-style-type: none"> • Betrieb von Solarkraftwerken • Verkauf von Strom an Netzbetreiber
GESCHÄFTSMODELL Vertrieb → Planung → Beschaffung → Realisierung → Inbetriebnahme → After-Sales	GESCHÄFTSMODELL Analyse → Gestaltung → Rechtliche Umsetzung → Finanzierung → Betrieb

WIR GEHEN DAVON AUS AUCH IN 2010 WEITER ZU WACHSEN

Wir haben klare Ziele für das nächste Jahr: Unser Ziel ist es den Eigenbestand von Solarkraftwerken um 24 MWp auf ca. 70 MWp auszubauen. Das Projekt- und Großhandels-geschäft sollen sukzessive weiter wachsen und zusammen im nächsten Jahr ca. 76 MWp realisieren.

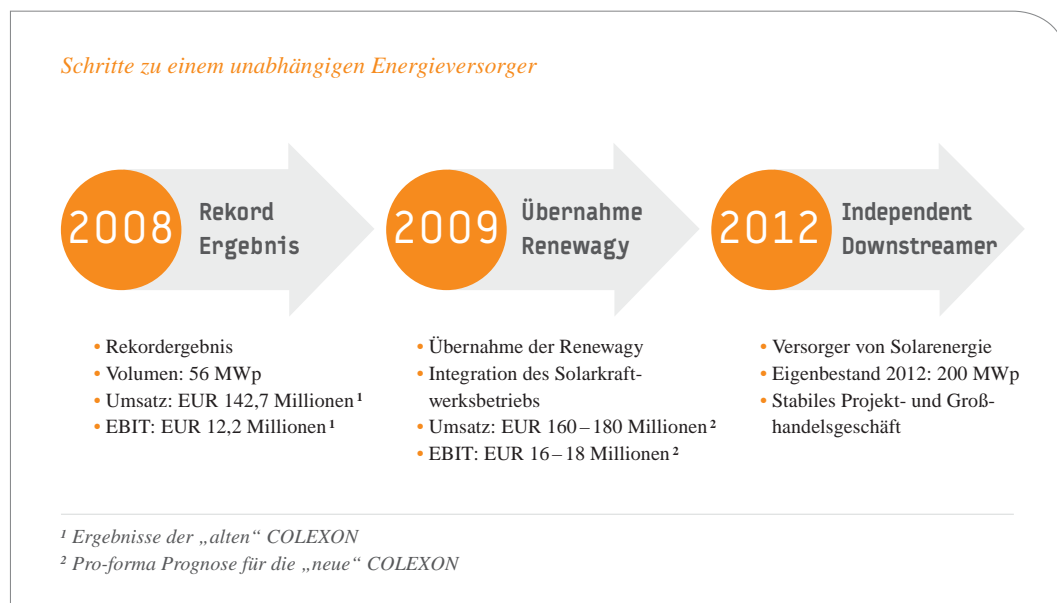
Geschäftssegmente in MW (2010)



Unsere größte Stärke werden wir bei der Zielverfolgung nicht aufgeben: unsere Flexibilität. Wenn sich der Markt anders entwickelt als erwartet, werden wir wie gewohnt unser Wachstum auf die neuen Marktgegebenheiten ausrichten und variabel agieren.

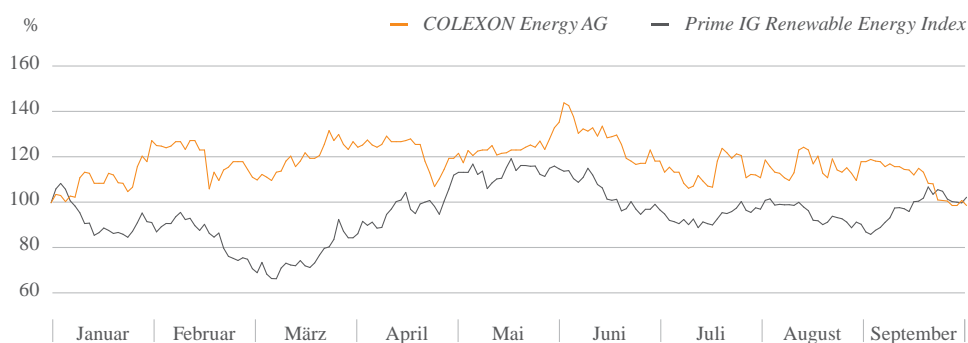
UNSER NEUES GESCHÄFTSMODELL ERMÖGLICHT UNS LANGFRISTIG ZU PLANEN

Mit der Übernahme hat COLEXON einen wichtigen Schritt in ihrer Entwicklung zu einem unabhängigen Energieversorger von Solarstrom gemacht. Der Eigenbestand von Solarkraftwerken soll sukzessive ausgebaut und bis 2012 auf 200 MWp erhöht werden. Die Finanzierung des Wachstums wird durch die ertragsstarken Segmente Projekte und Großhandel gestützt.



DIE COLEXON-AKTIE

Kursentwicklung der COLEXON-Aktie



Aktienkennzahlen für die COLEXON Energy AG

WKN/ISIN	525070/DE0005250708
Börsenkürzel	HRP
Common Code	22356658
Handelssegment, Handel	Prime Standard, Regulierter Markt in Frankfurt/M.
Börsenplätze	Xetra, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt/M., München, Stuttgart, Lang & Schwarz
Art der Aktien	Nennwertlose Stückaktien
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG, Frankfurt/M.
Erstnotiz	Dezember 2000

	30.09.2009	30.09.2008
Anzahl der Aktien	17.744.557	5.115.000
Marktkapitalisierung in Mio. EUR (Xetra, Basis Aktienkurse Ende September)	70.978.228	25.830.750
Ergebnis pro Aktie in EUR (Xetra)	0,69	0,74
Aktienkurs Anfang Januar in EUR (Xetra)	4,20	12,88
Aktienkurs Ende September in EUR (Xetra)	4,00	5,05

AKTIENMÄRKTE ENTWICKELTEN SICH IM DRITTEN QUARTAL POSITIV

Nach einer starken Abschwächung der Aktienwerte in den ersten drei Monaten des Jahres kehrte im zweiten Quartal 2009 die Investitionsbereitschaft vieler Anleger wieder zurück. Dieser Trend setzte sich im dritten Quartal 2009 fort: Kurse und Handelsumsätze an den weltweiten Börsen stiegen weiter, was die Aufhellung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds widerspiegelt.

Der DAX stieg im Zeitraum Juli bis September 2009 von etwa 4.900 auf knapp 5.700 Punkte; ein Plus von 16,3 Prozent. Bei der Betrachtung des Branchendurchschnitts zeigte sich ebenfalls ein Wachstum, wenngleich dieses etwas moderater ausfiel: Der Prime IG Renewable Energy Index legte im Verlauf des dritten Quartals um 2,5 Prozent und im gesamten Berichtszeitraum um 5,5 Prozent auf 440,66 Punkte zu.

AKTIENENTWICKLUNG VON ÜBERNAHME GEPRÄGT

Im Gegensatz zu der Entwicklung im ersten Halbjahr 2009, in dem die COLEXON-Aktie entgegen des Trends deutlich zulegte, entwickelte sich der Kurs im dritten Quartal schwächer als der Branchenschnitt. Die Aktie verzeichnete in diesem Zeitraum Schwankungen zwischen einem Tiefstwert von EUR 4,00 und einem Höchstwert von EUR 5,05 (XETRA). Am 30. September 2009 schloss die Aktie mit EUR 4,00. Zum Jahresbeginn notierte der Kurs EUR 4,20, damit verlor das Papier im Berichtszeitraum rund 4,8 Prozent. Die Marktkapitalisierung der COLEXON hat sich hingegen durch die Ausgabe der neuen Aktien im dritten Quartal auf EUR 71,0 Millionen verdreifacht (XETRA, 30. September 2009).

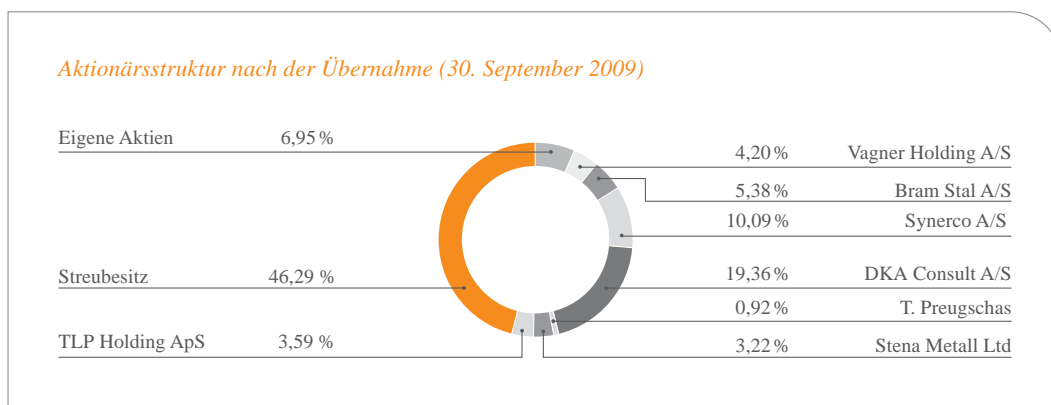
INTERESSE AN COLEXON-AKTIE STARK GESTIEGEN

Der beachtliche Anstieg des Handelsvolumens nach der Übernahme zeigt das starke Interesse an dem Geschäftsmodell der „neuen“ COLEXON. Vor Ausgabe der neuen COLEXON-Aktien (01. Januar - 17. August 2009) lag das durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen bei ca. 9.000 Stück. Vom ersten Handelstag der neuen Aktien bis zum 30. September 2009 hat sich der Handel im XETRA mit durchschnittlich ca. 17.500 Stück nahezu verdoppelt.

Des Weiteren konnten im dritten Quartal wichtige Kontakte zu institutionellen Investoren und Analysten geknüpft werden. Schwerpunkte bildeten hierbei das Eigenkapitalforum in Frankfurt und das Forum Solarpraxis in Berlin. Darüber hinaus wird der Vorstand in diesem Jahr das Unternehmen auf Roadshows in London, Frankfurt und Brüssel vorstellen. Den Abschluss bildet im Dezember der PV-Investorentag in Hamburg.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Aktionärsstruktur der COLEXON hat sich im dritten Quartal durch die Übernahme der Renewagy stark verändert. Die Aktionärsstruktur zum 30. September 2009 stellt sich wie folgt dar:



STATUS-QUO EEG

ENERGIE IST RENDITE. DAFÜR GARANTIERT DER STAAT

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) trat erstmals am 01. April 2000 in Kraft. Seither regelt es die Verpflichtung zur Abnahme von Solarstrom durch die örtlichen Energieversorger zu festgelegten Vergütungssätzen. Damit bildet das EEG momentan noch eine wichtige Grundlage für das Wachstum der deutschen Solarbranche. Im Vorfeld der Bundestagswahlen und während der Koalitionsverhandlungen der neuen Regierungsparteien wurde in den Medien vielfach über eine Reduktion der Vergütungssätze spekuliert. Da eine solche Anpassung unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäft von Solarunternehmen in Deutschland hätte, hat diese Diskussionen auch bei unseren Aktionären Verunsicherungen ausgelöst.

DIE BUNDESREGIERUNG SETZT AUF SOLARENERGIE ALS ZUKUNFTSTECHNOLOGIE

Am 26. Oktober 2009 haben Union und FDP ihren Koalitionsvertrag unterzeichnet. Im Koalitionsvertrag bekennt sich die neue Bundesregierung zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien. Ziel der Regierungsparteien ist es, die Förderung wirtschaftlicher und effizienter zu gestalten. Dabei soll die Förderung

von Freiflächenanlagen differenzierter erfolgen und verstärkt auf die Nutzung von versiegelten oder vorbelasteten Flächen ausgerichtet werden. Die Ausgestaltung einer solchen Anpassung wird zurzeit in einem engen Dialog mit der Solarbranche diskutiert.

COLEXON STEHT EINER ANPASSUNG DES EEG POSITIV GEGENÜBER

COLEXON befürwortet diesen differenzierten Ansatz. Wir sind davon überzeugt, dass eine bedarfsorientierte Anpassung des Vergütungsmodells der Solarbranche zusätzliche Impulse geben kann. Ein möglicher Schritt könnte hierbei eine Anpassung der Einspeisevergütung an die örtliche Intensität der Sonneneinstrahlung sein, um beispielsweise auch Anlagen in Norddeutschland attraktiver zu machen.

Um die Abhängigkeit von Änderungen nationaler Fördermodelle zu reduzieren, hat COLEXON den Ausbau des internationalen Geschäfts stark vorangetrieben. Mit Tochtergesellschaften u. a. in Frankreich, Spanien, Tschechien und den USA sind wir in wichtigen Wachstumsmärkten vertreten und können unserem Wachstum Stabilität und Konstanz verleihen.

DAS EEG BIETET UNS 20 JAHRE PLANUNGSSICHERHEIT

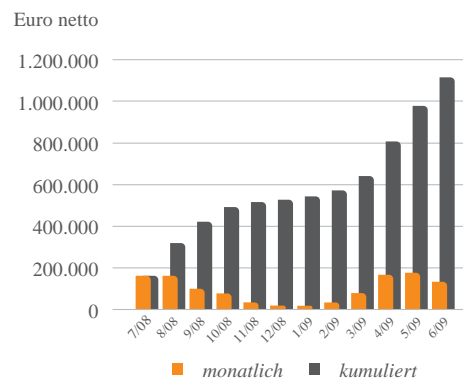
COLEXON installiert und betreibt netzgekoppelte Solarkraftwerke, die den erzeugten Strom in das öffentliche Netz einspeisen. Der örtliche Energieversorger vergütet den erzeugten Strom mit dem entsprechenden Satz pro Kilowattstunde (kWh). Die definierten Einspeisevergütungen sind gleichbleibend für die nächsten 20 Jahre und sorgen so für sichere und langfristig planbare Renditen. So hat beispielsweise die Aufdachanlage Waldeck mit einer Nennleistung von 3,04 MWp in den letzten zwölf Monaten insgesamt ca. EUR 1,1 Millionen umgesetzt, die in die weitere Expansion in Solarkraftwerke investiert werden konnten.

Fallbeispiel Waldeck: 20 Jahre sichere Erträge

Anlagengröße: 3,04 MWp
 Anlagentyp: Aufdachanlage
 Einspeiseerlöse: 1,1 Mio. EUR
 CO₂-Reduktionen: 2.500 t p.a.
 Inbetriebnahme: Juli 2008



EINSPSEISERLÖSE

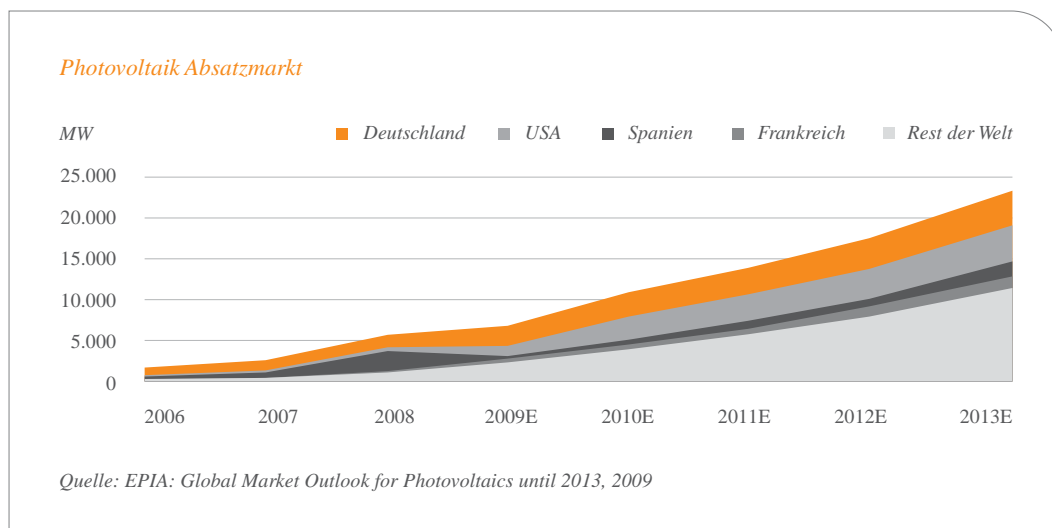


KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1. MARKTUMFELD

ABSATZMARKT

In den ersten neun Monaten des Jahres war der PV-Absatzmarkt von sehr gegensätzlichen Entwicklungen geprägt. Im ersten Halbjahr 2009 zeigte sich eine allgemeine Absatzschwäche im deutschen Markt. Gerade das Projektgeschäft litt in diesem Zeitraum unter erhöhtem Wettbewerbsdruck und knappen liquiden Mittel für Projektfinanzierungen. Gegen Ende des zweiten Quartals zeichneten sich eine spürbare Verbesserung der Rahmenbedingungen und eine Belebung des Absatzmarktes ab. Dieser Trend hat sich im dritten Quartal unvermindert fortgesetzt. Unternehmen, die flexibel auf diesen Umschwung reagieren konnten, haben von dem starken Nachfrageanstieg profitiert und ihre Absätze in den letzten Monaten entscheidend gesteigert.



Absatzmarkt Deutschland

Das Volumen des deutschen Solarmarktes wurde von vielen Experten im zweiten Quartal noch auf unter zwei Gigawatt geschätzt. Die Mehrzahl der Prognosen wurde jedoch den wieder verbesserten Rahmenbedingungen angepasst. Die European Photovoltaic Industry Association (EPIA) geht davon aus, dass bis Ende dieses Jahres 2,5 GW installiert werden (Vorjahreswert 1,5 GW). Dies entspricht einem Wachstum von knapp 70 Prozent. Nach Abschluss des Berichterstattungszeitraums haben die Regierungschefs von CDU, CSU und FDP den neuen Koalitionsvertrag unterzeichnet, in dem sich die Parteien zur „Solarenergie als wichtige Zukunftstechnologie für den Standort Deutschland“ bekennen, aber gleichzeitig ankündigen, die Förderrichtlinien im Dialog mit der Solarbranche anzupassen. So soll beispielsweise die Förderung von Freiflächenanlagen künftig differenzierter erfolgen und verstärkt auf die Nutzung von Konversionsflächen bzw. Altlastenstandorten ausgerichtet werden.

Absatzmarkt Spanien

Der spanische Absatzmarkt ist dabei, sich von dem starken Markteinbruch zu erholen. Bürokratische Hürden im neuen Förderprogramm und Finanzierungsschwierigkeiten führten dazu, dass im ersten Halbjahr in Spanien kaum neue Solaranlagen errichtet werden konnten. Eine Besserung dieser beiden Hauptwachstumshemmnisse im dritten Quartal führt zu einer leichten Belebung des spanischen Marktes. EPIA geht für 2009 von einer Neuinstallation von 375 MW aus und prognostiziert moderate Wachstumsraten für die nächsten Jahre. Damit entwickelt sich der spanische Markt nach seinem Boom 2008 langsam zu einem geregelten Markt, dem auch für die künftigen Jahre ein stetiges Wachstum vorausgesagt wird. Das gesamte Marktvolumen bis 2013 schätzt EPIA auf knapp 6 GW.

Absatzmarkt Frankreich

Mit einem attraktiven Einspeisevergütungsmodell hat die französische Regierung ein vielversprechendes Konstrukt für eine nachhaltig positive Entwicklung des französischen Solarmarktes aufgestellt. Mit einer Erleichterung der finanziellen und administrativen Prozesse haben sich die Rahmenbedingungen im dritten Quartal entscheidend verbessert. Für 2009 rechnet EPIA mit einer Neuinstallation von 300 MW. Durch weitere Fortschritte im Genehmigungsprozess könnten weitere Wachstumsimpulse gesetzt werden. EPIA sieht das gesamte Marktvolumen bis 2013 bei gut 3 GW. Damit würde sich Frankreich mittelfristig zu einem der weltweit führenden PV-Märkte entwickeln.

Weitere europäische Absatzmärkte

Weitere wichtige europäische Absatzmärkte für COLEXON sind insbesondere Italien und Tschechien. Die hohen Einstrahlungswerte und attraktiven Vergütungsmodelle in diesen Ländern bilden optimale Rahmenbedingungen für eine dynamische Entwicklung der Photovoltaik. Beiden Ländern gemein ist jedoch der komplexe Genehmigungsprozess. Gerade in Italien werden sich einige Projekte aufgrund administrativer Hürden terminlich verschieben. In Italien erwartet EPIA 2009 eine neuinstallierte Leistung von 500 MW und in Tschechien einen Zubau von 100 MW.

Absatzmarkt USA

Die PV-Branche hegt große Hoffnungen im US-amerikanischen Markt. Wenn die Wachstumsraten europäischer Wachstumsmärkte wie Spanien oder Deutschland in den kommenden Jahren zurückgehen, bedarf es neuer, stark wachsender Markttreiber, die das Wachstum der Solarbranche abbilden können. Hierbei kommt den USA eine wichtige Bedeutung zu. Mit der Verlängerung des Investment Tax Credit (ITC) wurde 2009 eine wichtige Weichenstellung in diese richtige Richtung vorgenommen. Es braucht jedoch voraussichtlich noch Zeit bis der US-amerikanische Markt sein gesamtes Potenzial entfalten wird. COLEXON geht davon aus, dass das installierte Volumen 2009 bei ca. 400 MW liegen wird. EPIA schätzt das langfristige Marktvolumen (2013) auf bis zu 7,2 GW. Damit würden die USA mittelfristig zum bedeutendsten Absatzmarkt der Solarindustrie reifen.

Beschaffungsmarkt

Die Modulpreise auf dem Beschaffungsmarkt sind auch im dritten Quartal weiter gesunken. Mit einer aggressiven Preispolitik wurden europäische Hersteller von Modulfabrikanten aus dem asiatischen Raum stark bedrängt. Dies gilt insbesondere für Freiflächenprojekte. Bei Aufdachanlagen zeichnet sich hingegen ein anderes Bild ab, da hier höhere Ansprüche an Qualität und Verlässlichkeit gelegt werden. Projektentwicklungsgesellschaften konnten von den günstigeren Beschaffungspreisen profitieren und die Systemkosten wei-

ter senken. Damit gehören Unternehmen, die sich auf den Downstream-Bereich der Wertschöpfungskette im Solarsektor spezialisiert haben, zu den Gewinnern der Entwicklung der letzten Quartale.

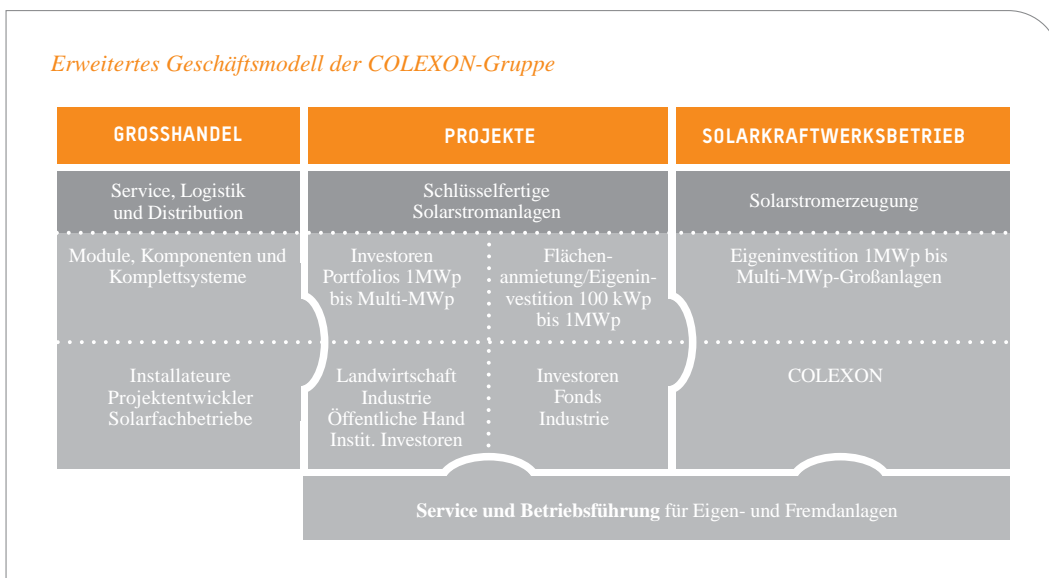
Auf der Herstellerseite ist mit einer zunehmenden Konsolidierung zu rechnen. EPIA geht davon aus, dass sich der Anteil der Dünnschicht-Technologie weiter erhöhen wird und prognostiziert, dass der Anteil von Dünnschicht-Technologie bis 2013 25 Prozent des weltweiten Modulangebots erreichen wird (aktuell ca. 16 Prozent). Als wichtigste Vorteile der Dünnschicht-Technologie gelten insbesondere die günstigen Produktionskosten, schnelle technologische Weiterentwicklung und eine bessere Ausbeute bei Schwachlichtverhalten.

2. STRATEGIE, ORGANISATION UND STEUERUNG

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

COLEXON hat mit der Übernahme des dänischen Betreibers von Solarkraftwerken Renewagy einen wichtigen Schritt in ihrer strategischen Ausrichtung gemacht. Die „neue“ COLEXON nimmt als vertikal-integrierter Konzern eine starke Position in einem Zukunftsmarkt ein – nicht zuletzt mit Blick auf die Wertschöpfungskette.

Erweitertes Geschäftsmodell der COLEXON-Gruppe



Projektgeschäft

Das Projektgeschäft bildet aktuell das operative Kerngeschäft der COLEXON. Die Gesellschaft legt hierbei ihren Schwerpunkt auf renditeoptimierte Solarkraftwerke für Dachflächen. Darüber hinaus realisiert COLEXON Freiflächen- und gebäudeintegrierte Anlagen. Das Projektgeschäft konzentriert sich auf die folgenden Leistungen:

- Vorleistungen bei PV-Großprojekten für institutionelle Investoren und den Eigenbestand
- Prüfung der baulichen und vertraglichen Voraussetzungen
- Projektierung und schlüsselfertige Errichtung der Solarkraftwerke

Solarkraftwerksbetrieb

Ein wichtiges zusätzliches Standbein hat sich COLEXON im dritten Quartal mit der Übernahme des dänischen Anlageninvestors Renewagy geschaffen. COLEXON erachtet die vertikale Erweiterung der Wertschöpfungskette als einen wesentlichen Schritt in ihrer Unternehmensentwicklung, da so die Profitabilität und Wachstumsmöglichkeiten entscheidend verbessert werden konnte.

Das Segment Solarkraftwerksbetrieb umfasst im Wesentlichen folgende Kompetenzfelder:

- Finanzierung von Solarparks durch langfristige Darlehensvereinbarungen
- Durchführung von rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Due Diligence-Prüfungen
- Rechtswirksame Übertragung der Projekte

Nach Abwicklung der Übernahme von Renewagy betreibt COLEXON in Deutschland neun Solarkraftwerke mit einer Gesamtleistung von ca. 44 MWp. Die Vergütung für den erzeugten Strom erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) durch den jeweiligen Netzbetreiber. Die über 20 Jahre planbaren und konstanten Cashflows aus der erzielten Einspeisevergütung stärken die Liquidität der COLEXON und eröffnen neue Wachstumschancen.

Service und Betriebsführung

COLEXON erbringt darüber hinaus in diesem Geschäftsbereich Wartungs- und Instandhaltungsleistungen. Bis zum Ende des Berichterstattungszeitraums wurden Solarparks in einer Größenordnung von ca. 26 MWp betreut. Weitere Solaranlagen über 14 MWp, für die der Service und die Betriebsführung realisiert werden, kommen voraussichtlich bis Ende des Jahres hinzu. Der Großteil der Solarkraftwerke stammt aus dem Eigenbestand der COLEXON. Mittelfristig soll der Anteil externer Solarparks weiter erhöht werden.

Großhandel

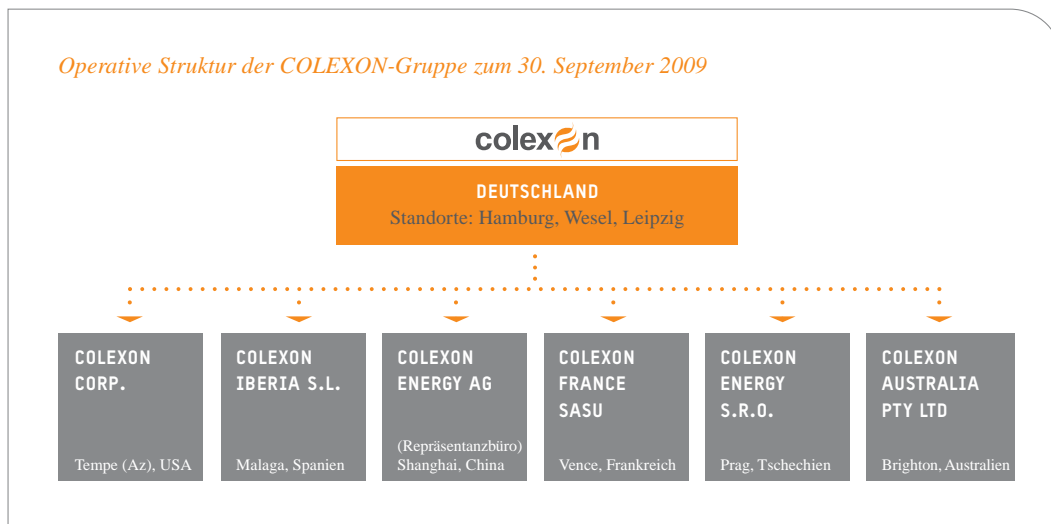
Ein weiteres Standbein des Unternehmens ist der Großhandel. COLEXON bietet Module und Komponenten für Photovoltaik-Systeme sowie bedarfsgerechte Komplettlösungen auf dem internationalen Markt an. Die Kunden werden beim Kauf dieser PV-Komponenten ausführlich beraten und bei individuellen Fragestellungen fachgerecht unterstützt. Der Geschäftsbereich verhilft COLEXON zu einer höheren Planungssicherheit durch den Ausgleich von Umsatzschwankungen aus der Projektierung von Großanlagen und ermöglicht es dem Konzern, flexibler auf Änderungen des Marktes zu reagieren. Des Weiteren nutzt COLEXON den Großhandel als Instrument zur Erschließung neuer Märkte.

ORGANISATION UND KONZERNSTRUKTUR

Die COLEXON Energy AG ist ein international aufgestellter Konzern mit Hauptsitz in Hamburg. Von hier erfolgen die Konzernsteuerung, die Administration sowie die Koordination des nationalen und internationalen Geschäfts. Darüber hinaus stellt sich die Struktur der COLEXON wie folgt dar:

- COLEXON-Konzern in Deutschland: In Deutschland ist die Gesellschaft zum 30. September 2009 in Hamburg, Wesel und Leipzig vertreten. Nach Ablauf des Berichterstattungszeitraums wurde in Mainz das „Projektbüro Freifläche“ gegründet. Mit der Eröffnung dieser Niederlassung setzen wir unseren Expansionskurs mit Fokus auf internationale Wachstumsmärkte weiter fort. Tätigkeitsschwerpunkte dieses Standorts sind die Projektentwicklung und -realisierung für Freiflächenanlagen (national und international).
- COLEXON-Konzern im Ausland: Zum 30. September 2009 umfasst das COLEXON-Auslandsgeschäft Tochtergesellschaften in Frankreich, Spanien, Tschechien, den USA und Australien sowie eine Vertretung in der VR China. Nach dem 30. September 2009 hat der Vorstand die Entscheidung getroffen, das internationale Wachstum auf den europäischen und US-amerikanischen Absatzmarkt auszurichten. Im Zuge der Konzentration auf die wesentlichsten Wachstumsmärkte wird das Repräsentanzbüro in China geschlossen.

Operative Struktur der COLEXON-Gruppe zum 30. September 2009

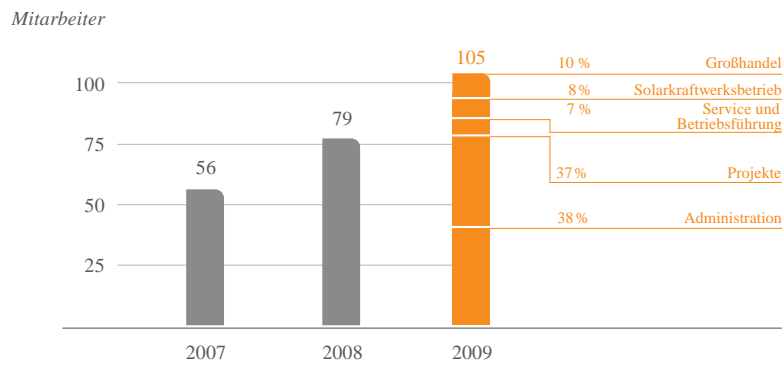


Personelle Entwicklung

Der COLEXON-Konzern beschäftigte zum 30. September 2009 105 Mitarbeiter (Vorjahr: 79 Mitarbeiter). Dies entspricht einer Steigerung der Personalquote von knapp 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese Steigerung ist ein wichtiger Beleg für die nachhaltige und positive Entwicklung der COLEXON-Gruppe.

Für die personelle Entwicklung der COLEXON hatte die Renewagy-Übernahme eine besondere Bedeutung. Mit dem Abschluss der Übernahme sind acht Mitarbeiter des Renewagy-Teams in die COLEXON eingetreten. Sie unterstützen die „neue“ COLEXON mit ihrem Know-how im Segment Solarkraftwerksbetrieb sowie auch im Projektbereich. Gerade für die Finanzierung von Solarparks stellt die Kompetenz der neuen Mitarbeiter ein wichtiges Asset für COLEXON dar. Darüber hinaus verstärkte COLEXON das Team im Berichterstattungszeitraum mit erfahrenen Führungskräfte zur Unterstützung des internationalen Geschäfts und des Bereichs Projekte.

Mitarbeiterentwicklung zum 30. September 2009



3. GESCHÄFTSVERLAUF

COLEXON hat im dritten Quartal ihren Wachstumskurs weiter fortgesetzt und kann auf eine starke operative Entwicklung zurückblicken. Damit entwickelt sich die Gesellschaft deutlich besser als ihre Peergroup, die überwiegend nur sehr begrenzt von der kräftigen Belebung des PV-Marktes profitieren konnte. Die Ergebnisse unterstreichen, dass COLEXON mit der Übernahme der Renewagy ihre Flexibilität und Leistungskraft weiter gestärkt hat.

Generelle Anmerkung

Die Darstellung der Ergebnisse ist zum dritten Quartal von der Übernahme der Renewagy geprägt, die als Reverse Acquisition (umgekehrter Unternehmenserwerb) erfasst wurde. In die Q3-Zahlen der „neuen“ COLEXON fließen nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften bis zum 13. August 2009 ausschließlich die Zahlen der Renewagy ein. Für den Zeitraum vom 14. August bis 30. September 2009 wurden die Ergebnisse der Renewagy und der „alten“ COLEXON berücksichtigt. Als Vergleichswerte müssen nach IFRS3 die Vorjahreswerte der übernommenen Renewagy herangezogen werden. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten ist aufgrund dieser Bezugsbasis stark beeinträchtigt.

ENTWICKLUNG WESENTLICHER KENNZAHLEN

Das erweiterte Geschäftsmodell der „neuen“ COLEXON zeichnet sich durch einen hohen EBIT-Beitrag und einen starken Cashflow aus. Der Umsatz zum dritten Quartal fällt aufgrund der bilanziellen Integration gering aus, da die umsatzstarken Segmente Großhandel und Projekte nur vom 14. August bis 30. September 2009 berücksichtigt worden sind. Zum 30. September 2009 erwirtschaftete die „neue“ COLEXON einen Gewinn vor Zinsen und Steuern von EUR 13,0 Millionen (Vorjahreszeitraum Renewagy: EUR 1,5 Millionen). Der operative Cashflow im Berichterstattungszeitraum beträgt EUR 7,4 Millionen (Vorjahreszeitraum Renewagy: EUR –1,7 Millionen). Die Umsatzerlöse zum dritten Quartal betragen EUR 41,7 Millionen (Vorjahreszeitraum Renewagy: EUR 6,1 Millionen).

STRATEGISCHE ENTWICKLUNG

COLEXON hat im dritten Quartal wichtige Fortschritte in ihrer strategischen Entwicklung gemacht. Nach der erfolgten Übernahme der Renewagy betrieb COLEXON zum 30. September 2009 neun Solarkraftwerke mit einer Leistung von ca. 44 MWp. Damit hat COLEXON ihr bestehendes Geschäftsmodell um ein drittes Standbein ergänzt und einen wichtigen Schritt unternommen, um sich als unabhängiger Anbieter von Solarstrom am Markt zu etablieren.

Des Weiteren konnte im dritten Quartal die internationale Entwicklung der COLEXON-Gruppe ausgebaut werden. Durch die Sicherung von Freiflächen und Projektrechten für Anlagen über 25 MWp in Frankreich konnte ein wesentlicher Meilenstein für den kontinuierliche Expansion erreicht werden. Ein weiterer Erfolg bildet der Investorenvertrag über die Projektierung und Errichtung von schlüsselfertigen PV-Anlagen über 15 MWp in Frankreich.

4. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der COLEXON-Gruppe haben sich vom 01. Januar bis 30. September 2009 auf EUR 41,7 Millionen gesteigert (Vorjahreszeitraum Renewagy: EUR 6,1 Millionen). Der deutliche Anstieg ist auf die unterschiedlichen Geschäftsmodelle von COLEXON und Renewagy zurückzuführen. Die ertragsreichen Segmente Projekte und Großhandel wurden erst ab dem Übernahmetag (14. August 2009) mit aufgenommen.

Im Segment Projekte wurden bis zum Ende des dritten Quartals 2009 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 6,0 Millionen erzielt. Da Renewagy kein Projektgeschäft betrieben hat, stehen für den Vorjahreszeitraum keine Vergleichszahlen zur Verfügung.

Im Segment Großhandel konnten mit dem Verkauf von Modulen und Komponenten bis zum Ende des dritten Quartals 2009 insgesamt EUR 20,3 Millionen Erlöse erzielt werden. Da Renewagy kein Großhandelsgeschäft betrieben hat, stehen auch für den Bereich Großhandel keine Vergleichszahlen zur Verfügung.

Im Segment Solarkraftwerksbetrieb konnten im Berichterstattungszeitraum EUR 15,4 Millionen erzielt werden (Vorjahreszeitraum Renewagy: EUR 6,1 Millionen). Die Steigerung von 153 Prozent basiert auf der Inbetriebnahme weiterer Solarkraftwerke zum Jahresende 2008. Die Anlagen generieren bereits seit Frühjahr 2009 nennenswerte Einspeiseerlöse und liefern einen bedeutenden Ergebnisbeitrag.

Die Auslandsumsätze betragen EUR 4,2 Millionen, womit der Anteil am Konzernumsatz 10,1 Prozent beträgt. Da Renewagy im Vorjahr alle Umsätze in Deutschland erzielt hat, kann kein Vergleichsmaßstab herangezogen werden.

Das Rohergebnis erhöhte sich von EUR 5,8 Millionen im Vorjahreszeitraum auf EUR 21,1 Millionen. Die Rohertragsmarge von 50,7 Prozent hat sich damit stark verringert (Vorjahreszeitraum: 94,6 Prozent). Dieser Rückgang erklärt sich daraus, dass die Umsatzerlöse aus dem Projekt- und Großhandelsgeschäft ab dem Übernahmestichtag zum 14. August 2009 aufgenommen worden sind. Damit kommt es zu einer erheblichen Änderung der Bezugsgröße für die Errechnung der Rohertragsmarge.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Badwill von EUR 2,1 Millionen aus der Kapitalkonsolidierung enthalten.

Der Personalaufwand hat sich um EUR 0,5 Millionen aufgrund der gestiegenen Mitarbeiteranzahl auf EUR 2,0 Millionen erhöht. Die Abschreibungen des Konzerns betreffen planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie auf Solarkraftwerke im Eigenbestand in Höhe von EUR 4,3 Millionen (Vorjahreszeitraum: EUR 1,2 Millionen). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bis zum Ende des dritten Quartals 2009 nahmen von EUR 1,6 Millionen auf EUR 1,9 Millionen zu. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahm durch die Umsatzerweiterung aus den Segmenten Projekte und Großhandel von 26,2 Prozent auf 4,6 Prozent ab.

Das EBIT erhöhte sich zum dritten Quartal 2009 deutlich auf EUR 13,0 Millionen (Vorjahreszeitraum Renewagy: EUR 1,5 Millionen). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 31,2 Prozent und resultiert vornehmlich aus den Einspeiseerlösen des Segments Solarkraftwerksbetrieb (Vorjahreszeitraum: 24,0 Prozent).

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis reduzierte sich von EUR –0,5 Millionen auf EUR –6,9 Millionen. Der Rückgang begründet sich mit fälligen Zinszahlungen für die vereinbarten Langzeitfinanzierungen der sich im Eigenbestand befindlichen Solarkraftwerke. Die Zinsaufwandsquote hat sich von 7,5 Prozent auf 16,5 Prozent mehr als verdoppelt.

Für den Konzern ergibt sich zum dritten Quartal 2009 ein Periodenergebnis aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen von EUR 4,8 Millionen (Vorjahreszeitraum: EUR 1,1 Millionen). Die Periodenergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ändern sich nur marginal auf EUR 0,1 Millionen (Vorjahreszeitraum: EUR 0,1 Millionen), sodass ein gesamtes Periodenergebnis von EUR 4,9 Millionen erreicht wurde (Vorjahreszeitraum: EUR 1,3 Millionen). Die wesentlichen Treiber dieser Entwicklung sind die Einspeiseerlöse aus dem Segment Solarkraftwerksbetrieb mit einem EBIT-Anteil von EUR 8,1 Millionen. Außerdem sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Personalaufwand nur unterdurchschnittlich gestiegen, während die Abschreibungen aufgrund der Inbetriebnahmen von Solarkraftwerken im letzten Jahr 2009 deutlich angestiegen sind.

VERMÖGENSLAGE

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um EUR 8,8 Millionen auf EUR 246,4 Millionen. Wesentliche Veränderungen ergaben sich im Goodwill, der sich um EUR 7,8 Millionen auf EUR 71,1 Millionen erhöht hat. Des Weiteren stieg der Wert von sich im Bau befindenden Anlagen auf EUR 6,3 Millionen (31. Dezember 2008: EUR 0). Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte stiegen von EUR 2,1 Millionen auf EUR 10,3 Millionen. Die Finanzanlagen reduzierten sich hingegen aufgrund der vor der Transaktion vorhandenen Beteiligung der Renewagy an COLEXON um EUR 12,9 Millionen.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen von EUR 19,3 Millionen auf EUR 74,6 Millionen deutlich an. Für den Anstieg ist insbesondere der höhere Bestand an Vorräten verantwortlich. Da im Vorjahr aufgrund des Renewagy Geschäftsmodells keine Lagerbestände anfielen, ist hier kein Vergleichsmaßstab gegeben. Die Vorräte mit EUR 36,3 Millionen (31. Dezember 2008: EUR 0) resultieren überwiegend daraus, dass zum Berichtsstichtag schwimmende Ware im Wert von EUR 12,2 Millionen erfasst wurde. Ein weiterer Posten sind die unfertigen Erzeugnisse in Höhe von EUR 7,9 Millionen. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kam es zu einer Erhöhung auf EUR 15,9 Millionen (31. Dezember 2008: EUR 0,8 Millionen), die größtenteils auf Forderungen aus Fertigungsaufträgen zurückgehen. Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich zum 30. September 2009 auf EUR 13,7 Millionen (31. Dezember 2008: EUR 10,0 Millionen).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte wurden im Laufe des Geschäftsjahres vollständig veräußert und haben sich dadurch vollständig von EUR 12,4 Millionen auf EUR 0 verringert.

Langfristige Schulden

Auf der Passivseite haben sich die langfristigen Schulden um EUR 25 Millionen auf EUR 129,5 Millionen erhöht. Der Zuwachs ist durch die Aufnahme weiterer Langzeitfinanzierungen für Solarkraftwerke im Eigenbetrieb entstanden.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden haben sich von EUR 58,9 Millionen auf EUR 72,9 Millionen erhöht. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus der Ausweitung der Finanzverbindlichkeiten auf EUR 21,0 Millionen sowie den sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 4,0 Millionen. Eine Vergleichsgröße für 2008 ist nicht vorhanden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von EUR 35,0 Millionen auf EUR 29,4 Millionen gesunken. Ferner haben sich die sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 2,7 Millionen auf EUR 8,0 Millionen erhöht.

Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten haben sich von EUR 8,8 Millionen auf EUR 0,0 Millionen verringert. Das gesamte zur Veräußerung bestimmte Vermögen wurde in der Berichtsperiode veräußert. Das Working Capital hat sich durch eine deutliche Zunahme der Vorräte und Forderungen um EUR 53,1 Millionen auf EUR 18,8 Millionen (31. Dezember 2008: EUR –34,3 Millionen) erhöht. Das negative Working Capital aus dem Vorjahr resultiert daraus, dass in der Renewagy Bilanz weder Vorräte noch nennenswerte Forderungen ausgewiesen worden sind.

FINANZLAGE

Bis zum dritten Quartal betrug der operative Cashflow EUR 7,4 Millionen (Vorjahreszeitraum Renewagy: EUR –1,7 Millionen).

Aus Investitionstätigkeiten ergab sich ein Cashflow in Höhe von EUR –6,9 Millionen. Die Investitionen gingen auf den Erwerb von Solarkraftwerken zurück (Vorjahreszeitraum: EUR –88,3 Millionen).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich auf EUR –2,0 Millionen (Vorjahreszeitraum: EUR 82,2 Millionen). Der Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beläuft sich auf EUR 3,6 Millionen (Vorjahreszeitraum: EUR 2,5 Millionen).

5. NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Berichterstattungszeitraums sind folgende wesentliche Ereignisse eingetreten:

- COLEXON hat im November sein Projektportfolio „Etzbach/Dierig“ über 1,6 MWp vollständig abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um das erste Solarkraftwerk im Eigenbestand der „neuen“ COLEXON nach erfolgter Übernahme der Renewagy.
- Die NASDAQ OMX Copenhagen A/S hat dem Delisting der dänischen Renewagy A/S für den 17. November 2009 statt gegeben. Damit hat COLEXON nach Absatz 20e des Dänischen Aktiengesellschaftsgesetzes mit der Zwangseinziehung der verbliebenen Renewagy-Aktien begonnen.

6.CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Zu den allgemeinen Chancen und Risiken verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2008. Darüber hinaus haben sich im dritten Quartal 2009, insbesondere durch die Übernahme des dänischen Betreibers von Solarkraftwerken Renewagy und durch den Preisverfall auf dem Beschaffungsmarkt, weitere Chancen und Risiken ergeben:

BESCHAFFUNGSMARKT

Der Solarmarkt entwickelt sich von einem Verkäufer- zu einem Käufermarkt. Während das Angebot von Solarmodulen nach wie vor sehr stark ist, bleibt die Nachfrage weiterhin hinter den Erwartungen zurück. Bei den bezogenen Solarmodulen trägt die Gesellschaft das alleinige Absatz- und Preisrisiko. Dies führt für Unternehmen mit vertraglich fixierten Abnahmeverpflichtungen zu Überkapazitäten und steigenden Lagerbeständen. COLEXON hat ihre bestehenden Lieferverträge soweit wie möglich flexibel gestaltet, um das Absatz- und Preisrisiko für die Gesellschaft zu minimieren.

DÜNNSCHICHT- TECHNOLOGIE

COLEXON hat feste Abnahmeverpflichtungen gegenüber dem Dünnschicht-Lieferanten First Solar. Da die Produktionskosten von First Solar erheblich geringer sind als die Produktionskosten kristalliner Hersteller, kann der Modulfabrikant mit einer aggressiven Preispolitik auf den verschärften Konkurrenzkampf auf dem Beschaffungsmarkt reagieren. Durch Preisnachlässe und Rabattprogramme profitiert COLEXON von dieser Entwicklung.

FINANZIERUNG

Wesentliche Faktoren für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen im Solarmarkt sowie die Teilhabe am dynamischen Wachstum der Branche sind eine ausreichende Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital. COLEXON hat ihre Finanzierung in den vergangenen Monaten mit mehreren Kreditinstituten neu strukturiert, um den zukünftigen Working Capital-Bedarf für das kommende Geschäftsjahr ausreichend abzudecken. Dennoch sind die Auswirkungen der Finanzkrise immer noch zu spüren. Besonders bemerkbar macht sich dies bei Investitionen in Solarkraftwerke. Eine restriktivere Kreditvergabepolitik der Banken und deutlich längere Finanzierungszusagen stellen Investoren vor eine besondere Herausforderung. Dies ist u. a. dadurch begründet, dass sich die Auflagen für die Finanzierungsvergabe erhöht haben, und die Banken zögerlicher bei der Vergabe von neuen Langzeitfinanzierungen reagieren. Im kommenden Jahr wird jedoch davon ausgegangen, dass sich dieses Phänomen wieder entspannen wird.

INTERNATIONALE MÄRKTE

COLEXON wird ihre internationale Expansionsstrategie im nächsten Jahr mit Schwerpunkt auf Frankreich und Tschechien weiter vorantreiben. Der Eintritt in neue Märkte birgt zugleich hohe Risiken im Zusammenhang mit der Entwicklung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen. Diese sind oft schwer abschätzbar und können zu ungeplanten Kostenbelastungen führen. Da COLEXON im Ausland auf schlanke, flexible Geschäftseinheiten und ein „Selective Outsourcing-Modell“ für Bautätigkeiten setzt, wird dieses Risiko für die Gesellschaft stark reduziert.

ÜBERNAHME RENEWAGY A/S

Die Übernahme des dänischen Betreibers von Solarkraftwerken Renewagy bedeutet für COLEXON eine erhebliche Chance. Durch die Integration des Unternehmens gewinnt das bisherige Geschäftsmodell der COLEXON zusätzlich an Stabilität. Bei der Integration von Renewagy in den COLEXON-Konzern könnten jedoch Probleme auftreten. Damit einhergehende Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Restrukturierung könnten sich verzögern oder nicht zu den gewünschten Ergebnissen führen und Synergien ggf. nicht realisiert werden.

Unternehmensbezogene Risiken der Renewagy werden zu Risiken der COLEXON. Hierbei sind insbesondere operative Risiken bei der Anlagenprojektierung und Finanzierungsrisiken bei der Fremdfinanzierung der Anlagen sowie Ausfälle im Betrieb von Solarkraftwerken zu nennen. Sämtliche Anlagen der Renewagy sind gegen derartige Ausfälle versichert. Eine ggf. wiederholte Inanspruchnahme könnte jedoch zu höheren Prämien führen.

7. AUSBLICK

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung für das vierte Quartal 2009 und das kommende Jahr wird von vielen Experten wieder weitgehend positiv eingeschätzt. In ihrem Herbstgutachten für 2010 sagen die deutschen Forschungsinstitute ein Wirtschaftswachstum der Bundesrepublik von 1,2 Prozent voraus. Im ersten Quartal 2009 wurde noch von einem Schrumpfen der Wirtschaftsleistung um 0,5 Prozent ausgegangen.

Auf internationaler Ebene gibt die Erholung wichtiger Volkswirtschaften Anlass zu Optimismus. So stieg das US-amerikanische Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 3,5 Prozent das erste Mal nach vier Minus-Quartalen in Folge. Die chinesische Volkswirtschaft hat sich mit einem Wirtschaftswachstum von ca. 8 Prozent aus der Wirtschaftskrise eindrucksvoll zurückgemeldet. Wenn neue Erschütterungen des internationalen Finanz- und Bankensystems ausbleiben, ist davon auszugehen, dass sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld weiterhin positiv entwickeln wird.

ENTWICKLUNG DES SOLARMARKTES

Trotz der negativen Konjunkturlage im ersten Halbjahr 2009 rechnen Experten weiterhin mit einem starken Wachstum des Solarmarktes im aktuellen Geschäftsjahr. EPIA geht von einem Wachstum von rund 25 Prozent auf 7,0 GW aus (Vorjahr: 5,5 GW). Bestärkt wird diese Prognose durch die verbesserten Rahmenbedingungen für PV-Projektierungsgesellschaften. In den ersten zwei Quartalen 2009 stellte die restriktive Kreditvergabe der Finanzinstitute ein massives Wachstumshindernis für die Unternehmen der PV-Branche dar. Mit einer Verbesserung der Finanzierungsbedingungen und dem starken Nachfrageanstieg im dritten Quartal hat sich die Lage in der Solarbranche wieder deutlich aufgehellt.

Am 27. Oktober 2009 haben die Regierungschefs von CDU, CSU und FDP den neuen Koalitionsvertrag unterzeichnet, in dem sich die Parteien zur „Solarenergie als wichtige Zukunftstechnologie für den Standort Deutschland“ bekennen, aber gleichzeitig ankündigen, die Förderrichtlinien im Dialog mit der Solarbranche anzupassen. COLEXON erwartet frühestens ab Juni 2010 eine Reduktion der Einspeisevergütung und diese mit dem Schwerpunkt auf Freiflächenanlagen. Es ist daher davon auszugehen, dass das Projektgeschäft im ersten Halbjahr 2010 stärker als üblich anziehen wird.

ERWARTETE GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND PROGNOSE 2009

COLEXON geht von einer weiterhin starken operativen Geschäftsentwicklung im vierten Quartal 2009 aus. Die Ergebnisse dieser Entwicklung werden im laufenden Geschäftsjahr erheblich von der Übernahme der Renewagy geprägt. Eine Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen ist nur eingeschränkt möglich. Die vorgelegten Zahlen und positiven Zukunftserwartungen zeigen jedoch, dass die Gesellschaft mit der Renewagy-Übernahme ihre Wettbewerbsfähigkeit entscheidend gestärkt hat. Die „neue“ COLEXON hat als vertikal-integrierter Konzern eine gute Ausgangsposition eingenommen, um ihren dynamischen und nachhaltigen Wachstumskurs weiter fortzusetzen. Der Vorstand erwartet für die „neue“ COLEXON zum Jahresende einen Umsatz von 100 bis EUR 110 Millionen (Vorjahreszeitraum COLEXON: EUR 142,8 Millionen). Die Reduktion ergibt sich aus der darstellungsbedingten Nichtberücksichtigung der umsatzstarken Geschäftsfelder Projekte und Großhandel vom 01. Januar bis 13. August 2009. Die EBIT-Erwartung liegt zwischen 16 und 18 Millionen EUR (Vorjahreszeitraum COLEXON: EUR 12,2 Millionen). Der operative Cashflow wird zwischen 6,0 und 8,0 Millionen EUR liegen (Vorjahreszeitraum COLEXON: EUR 1,5 Millionen).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2010

Für 2010 sollen die Volumina in den Geschäftssegmenten weiter erhöht werden. Die Mindestvolumina für 2010 für das Segment Großhandel liegen bei 40 MWp (2008: 32 MWp). Das Minimumziel für das Projektgeschäft beträgt 60 MWp (2008: 24 MWp). Von den projektierten Solaranlagen sollen 24 MWp für den Eigenbestand realisiert werden und 36 MWp an externe Investoren veräußert werden. Damit würde das Gesamtvolumen um ca. 80 Prozent auf ca. 100 MWp steigen. Ziel ist es, bis Ende 2012 200 MWp an eigenen Solarkraftwerken zu betreiben. Mit dem Aufbau des Eigenportfolios an Solarkraftwerken entwickelt sich COLEXON zu einem unabhängiger Anbieter von Solarstrom (IPP) und wird sich langfristig als Energieversorger in einem Zukunftsmarkt etablieren.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 26 KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2009
- 28 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
- 29 EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 30 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 31 AUSGEWÄHLTE ANHANGSANGABEN ZUM 30. SEPTEMBER 2009
- 31 DER COLEXON-KONZERN
- 32 RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN
- 33 KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE
- 45 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG
- 47 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ABLAUF DER ZWISCHENPERIODE
- 48 SONSTIGES
- 51 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERNBILANZ (VERKÜRZT)

ZUM 30. SEPTEMBER 2009

AKTIVA	30. 09. 2009 TEUR	31. 12. 2008 TEUR¹
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Geschäfts- oder Firmenwert	71.134	63.384
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.210	0
Immaterielles Anlagevermögen	72.345	63.384
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.336	1.336
IV. Anlagen und Maschinen	154.367	156.732
V. Anlagen im Bau	6.306	0
VI. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	912	216
VII. Anzahlungen für Anlagen und Maschinen	0	990
Sachanlagevermögen	162.921	159.273
VIII. Finanzanlagen	0	12.872
IX. Wertpapiere des Anlagevermögens	12	12
X. Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.266	2.088
XI. Aktive latente Steuern	850	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	11.128	14.972
Summe langfristige Vermögenswerte	246.394	237.629
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorratsvermögen		
1. Module	27.432	0
2. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	977	0
3. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.931	0
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.406	749
III. Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	12.448	0
IV. Zahlungsmittel	13.726	10.048
V. Sonstige Vermögenswerte und geleistete Anzahlungen	7.916	8.376
VI. Steuererstattungsansprüche	756	140
Summe kurzfristige Vermögenswerte	74.592	19.312
C. Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	12.397
Aktiva gesamt	320.985	269.338

¹ Die Vergleichswerte für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2008 ergeben sich nach IFRS aus dem Vorjahreskonzernabschluss der Reneway AG/S.

PASSIVA	30. 09. 2009	31. 12. 2008
	TEUR	TEUR¹
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	17.745	9.323
II. Kapitalrücklagen	65.322	57.650
III. Gewinnrücklagen	33.746	30.236
IV. Währungsumrechnungsrücklage	-56	-79
V. Neubewertungsrücklage	0	0
VI. Minderheitenanteile	1.788	0
Summe Eigenkapital	118.545	97.130
B. Schulden		
I. Langfristige Schulden		
1. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	125.866	103.642
2. Passive latente Steuern	3.242	511
3. Sonstige langfristige Rückstellungen	389	373
Summe langfristige Schulden	129.496	104.527
II. Kurzfristige Schulden		
1. Steuerrückstellung	1.204	0
2. Sonstige Rückstellungen	3.997	0
3. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20.986	41
4. Kontokorrentverbindlichkeiten	6.421	18.624
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.424	34.978
6. Sonstige Verbindlichkeiten	7.974	5.257
7. Steuerverbindlichkeiten	2.937	0
Summe kurzfristige Schulden	72.944	58.900
C. Als zur Veräußerung gehaltene Schulden	0	8.782
Summe Schulden	202.440	172.208
Passiva gesamt	320.985	269.338

¹ Fußnote siehe Seite 26.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (VERKÜRZT)

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2009

	01.01.- 30.09.2009 TEUR	01.01.- 30.09.2008 TEUR ¹
1. Umsatzerlöse	41.660	6.084
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.283	90
3. Erhöhung des Bestandes an fertigen und an unfertigen Leistungen	4.617	0
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-22.683	0
5. Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	-4.757	-419
6. Rohergebnis	21.120	5.754
7. Personalaufwand	-1.957	-1.485
8. Abschreibungen	-4.254	-1.215
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.901	-1.593
10. Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	13.007	1.462
11. Finanzerträge	113	1.604
12. Finanzaufwendungen	-7.093	-2.526
13. Beteiligungsergebnis	126	464
14. Beteiligungs- und Finanzergebnis	-6.854	-458
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.316	123
16. Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4.838	1.126
17. Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	89	138
18. Periodenergebnis	4.927	1.264
davon Aktionäre der COLEXON Energy AG bzw. Renewagy A/S	4.910	1.264
davon Minderheitenanteile	17	0
Ergebnis je Aktie (unverwässert) Basis 7,119 Mio. (Vorjahr: 68,253 Mio.) Aktien gemäß IAS 33 Es ergeben sich keine verwässernden Effekte	0,69	0,02
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (VERKÜRZT)		
Periodenergebnis	4.927	1.264
Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente	0	-2.241
Währungsumrechnung	23	-22
Neubewertung im Rahmen von Unternehmenserwerben	178	0
Sonstiges Ergebnis	201	-2.263
Konzern-Gesamtergebnis	5.128	-999

¹ Die Vergleichswerte für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2008 ergeben sich nach IFRS aus dem Vorjahreskonzernabschluss der Renewagy A/S.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (VERKÜRZT)

ZUM 30. SEPTEMBER 2009

STAND AM	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	GEWINN- RÜCKLAGEN	WÄHRUNG- UMRECH- NUNGS- RÜCKLAGE	NEUBE- WERTUNGS- RÜCKLAGE*	EIGENKAPITAL DER COLEXON ENERGY AG AKTIONÄRE	MINDER- HEITEN- ANTEILE	GESAMTES EIGEN- KAPITAL
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. 01.01.2008¹	9.323	57.586	30.880	-41	2.241	99.989	0	99.989
Konzern- Gesamtergebnis ¹			1.264	-22	-2.241	-999		-999
II. 30.09.2008¹	9.323	57.586	32.144	-63	0	98.990	0	98.990
I. 01.01.2009	9.323	57.650	30.236	-79	0	97.130	0	97.130
1. Konzern- Gesamtergebnis			4.909	23	178	5.111	17	5.128
2. Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	12.629					12.629		12.629
3. Änderung der Kapitalstruktur aus umgekehrten Unternehmens- erwerb der Colexon Energy AG durch die Renewagy A/S	-4.207	9.211	-848		-178	3.978		3.978
4. Umgliederung Kosten der Kapitalerhöhung		-319				-319		-319
5. Minderheiten- anteile		-1.220	-551			-1.771	1.771	0
II. 30.09.2009	17.745	65.322	33.746	-56	0	116.757	1.788	118.545

* Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere

¹ Fußnote siehe Seite 26.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (VERKÜRZT)

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2009

	01.01.- 30.09.2009 TEUR	01.01.- 30.09.2008 TEUR ¹
Periodenergebnis	4.927	1.264
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.254	1.215
-/+ Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlageverm.	0	0
+ Anpassungen Firmenwert	0	0
+/- Veränderungen der Rückstellungen	-400	0
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-6.034	-326
-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte	-1.121	0
-/+ Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.485	-1.010
-/+ Zu-/Abnahme der sonstigen Vermögenswerte	15.434	1.809
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten	-11.104	-4.635
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	7.441	-1.684
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	-1	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.987	-88.322
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	99	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.890	-88.322
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	34.151	86.793
- Auszahlungen aus der Tilgung von finanziellen Verpflichtungen	-35.792	-4.592
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Eigenkapitalbeschaffung	-319	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.960	82.201
Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	3.615	2.540
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.207	-5.265
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1.472	0
- Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.048	13.836
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.726	8.571

¹ Fußnote siehe Seite 28.

AUSGEWÄHLTE ANHANGSANGABEN ZUM 30. SEPTEMBER 2009

1. DER COLEXON-KONZERN

Der COLEXON-Konzern ist ein international ausgerichteter Konzern. Muttergesellschaft ist die COLEXON Energy AG mit Tochtergesellschaften in Spanien, Frankreich, Tschechien, den USA, Australien und Dänemark. Die COLEXON Energy AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 93828 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Große Elbstraße 45, 22767 Hamburg, Deutschland. Das Unternehmen ist unter der Wertpapierkennnummer 525070 im amtlichen Handel in Frankfurt am Main und an anderen deutschen Wertpapierbörsen notiert.

Der COLEXON-Konzern hat sich im Bereich der regenerativen Energien sowohl auf den Großhandel mit Solarmodulen als auch auf die Projektierung und den Betrieb von großen Solarkraftwerken spezialisiert. Die Konzerngesellschaften planen und erstellen schlüsselfertige Solarstromanlagen für Bauherren und Investoren aus Landwirtschaft, Industrie und öffentlicher Hand im In- und Ausland. Der dänische Betreiber von Solarkraftwerken und bisherige Großaktionär Renewagy A/S investiert und betreibt Solarkraftwerke mit stetigem Kapitalrückfluss und geringem Risiko. Dazu führt die Renewagy A/S Analysen sowie technische, rechtliche und finanzorientierte Investitionsprüfungen durch und stellt die Finanzierung der Solarkraftwerke sicher.

Am 13. Mai 2009 hat COLEXON ein offizielles Angebot zur Übernahme der Renewagy A/S vorgelegt. Am 11. August 2009 hat COLEXON die Ergebnisse der Annahme des Angebots bekannt gegeben. Danach haben 98,18 Prozent (entsprechend 68.195.520 von 69.461.940 Aktien) der Aktionäre der Renewagy A/S das Angebot akzeptiert und ihre Aktien zu dem im Angebot vom 13. Mai 2009 veröffentlichten Tauschverhältnis angedient. Am 18. August 2009 wurden die aufgrund dieser Transaktion entstandenen neuen Aktien der COLEXON Energy AG erstmals im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Bei dem vorliegenden Abschluss handelt es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 01. Januar 2009 bis zum 30. September 2009 mit Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 01. Januar 2008 bis zum 30. September 2008 bzw. mit Vergleichszahlen der Bilanz für den Stichtag 31. Dezember 2008. Diese Vergleichswerte ergeben sich nach IFRS aus den Vorjahreswerten der Renewagy.

Die Konzern-Zwischenbilanz ist nach Fristigkeit gegliedert. Für die Konzern-Zwischengesamtergebnisrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Darstellung erfolgt in zwei Aufstellungen: Einer gesonderten Gewinn- und Verlustrechnung und einer Überleitung vom Gewinn oder Verlust zum Gesamtergebnis mit Ausweis der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses.

Die Konzernberichtswährung ist Euro (EUR). Die Angaben erfolgen aus Vereinfachungsgründen überwiegend in Tausend Euro (TEUR). Einzelne Zahlenangaben wurden kaufmännisch gerundet. In Tabellen addieren sich solche Zahlenangaben unter Umständen nicht genau zu den in der Tabelle enthaltenen Gesamtsummen.

2. RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzern-Zwischenbericht zum 30. September 2009 der COLEXON Energy AG wurde im Einklang mit den Vorschriften und Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt.

Die Übernahme der Renewagy A/S wird nach IFRS 3 als Reverse Acquisition (umgekehrter Unternehmenserwerb) erfasst, die Renewagy A/S als Erwerber und COLEXON Energy AG als erworbenes Unternehmen darstellt.

Erwirbt ein Unternehmen ein anderes Unternehmen und emittiert im Zuge des Erwerbs zur Bezahlung der Kaufpreisverbindlichkeit so viele Stimmrechtsaktien, dass die Beherrschung über den aus dem Zusammenschluss hervorgegangenen Konzern auf die Alteigentümer des erworbenen Unternehmens übergeht, ist nach IFRS 3 eine sogenannte umgekehrte Reverse Acquisition gegeben. Kennzeichnend für einen solchen Erwerb ist die Tatsache, dass die Alteigentümer des erworbenen Unternehmens am Ende die Mehrheit an dem erwerbenden Unternehmen halten und somit die Verhältnisse von Erwerber und Erworbenem, von beherrschendem und beherrschtem Unternehmen umgekehrt sind.

Daraus ergibt sich die Fortführung des Konzernabschlusses der Renewagy A/S, d. h. die Bilanzierung erfolgt aus Sicht der Renewagy A/S. Die Buchwerte der Renewagy A/S werden fortgeführt, die Darstellung des Abschlusses wurde der neuen Konzernstruktur angepasst. Auf wesentliche Anpassungen wird im Folgenden unter den „Erläuterungen wesentlicher Posten der verkürzten Konzernbilanz-, Konzerngesamt-ergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung“ hingewiesen.

Die im Konzernanhang der Renewagy A/S zum 31. Dezember 2008 gemachten Ausführungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gelten auch für den vorliegenden Konzern-Zwischenbericht zum 30. September 2009. Zusätzlich gelten für den Konzern-Zwischenbericht die im Konzernanhang der COLEXON Energy AG zum 31. Dezember 2008 im Abschnitt 2 „Einzelne Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ gemachten Ausführungen. Die Vorschriften wurden für den Konzern-Zwischenbericht einheitlich angewendet.

Für Geschäftsjahre, die ab dem 01. Januar 2009 beginnen ist, verpflichtend der geänderte IAS 1 anzuwenden. Dies führt zu einer geänderten Darstellung einzelner Abschlussbestandteile. Weiterhin ist IFRS 8 ab dem 01. Januar 2009 verpflichtend anzuwenden. IFRS 8 ersetzt den bisherigen IAS 14 und führt den „Management Approach“ für die Segmentberichterstattung ein. Außerdem ist der geänderte IAS 23 anzuwenden, der die Aktivierung von zurechenbaren Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte fordert. Ein qualifizierter Vermögenswert liegt vor, wenn ein Zeitraum von mindestens zwölf Monaten zur Fertigstellung eines Vermögenswertes notwendig ist. Die Gesellschaft aktiviert Fremdkapitalkosten im Rahmen der Erstellung von Solarstromanlagen. Weitere, erstmalig ab 2009 anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keinen nennenswerten Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht gemäß § 37 Abs. 3 WPHG unterzogen.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009 sind neben der Renewagy A/S und der COLEXON Energy AG alle Unternehmen einbezogen, bei denen der COLEXON Konzern die unmittelbare oder mittelbare Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen, an dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Soweit Tochterunternehmen aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht konsolidiert.

Nachfolgende Tochterunternehmen werden neben der COLEXON Energy AG im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009 einbezogen:

	LAND	BETEILIGUNG %
COLEXON Iberia S.L., Madrid	Spanien	100
COLEXON Corp., Tempe/Az.	USA	100
SASU COLEXON FRANCE, Nizza	Frankreich	100
SASU SAINTE MAXIME SOLAIRE, Sainte Maxime	Frankreich	100
COLEXON Energy S.R.O, Prag	Tschechien	80
COLEXON Australia Pty. Ltd., Brighton	Australien	100
COLEXON IPP GmbH, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON IPP Germany GmbH, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON 1. Solar Verwaltungs GmbH, Hamburg	Deutschland	100
Renewagy A/S, Virum	Dänemark	98
HTI Import & Handel A/S, Virum	Dänemark	100
Aktieselskabet af 01.09.1979, Virum	Dänemark	100
Renewagy GmbH, Hamburg	Dänemark	100
DKA Renewable Energy A/S, Virum	Dänemark	100
DKA Solar Energy ApS, Virum	Dänemark	100
Renewagy 1. Solarpark Verwaltungs GmbH, Hamburg	Deutschland	100
Renewagy 1. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG	Deutschland	100
Renewagy 2. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG	Deutschland	100
Renewagy 3. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG	Deutschland	100
Renewagy 4. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG	Deutschland	100
Renewagy 5. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG	Deutschland	100
Renewagy 7. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG	Deutschland	100
Renewagy 8. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG	Deutschland	100
Renewagy 9. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG	Deutschland	100
Renewagy 11. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG	Deutschland	100
Renewagy 21. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG	Deutschland	100
Renewagy 22. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG	Deutschland	100

Aus Wesentlichkeitsgründen wurden weitere 11 Projektgesellschaften nicht im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Bewertung erfolgt nach IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten, da eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts mangels operativer Tätigkeit oder Notierung an einem aktiven Markt nicht möglich ist.

ÜBERNAHME DER RENEWAGY A/S GEMÄSS IFRS 3 (2004) „REVERSE ACQUISITION“

Gemäß IFRS 3 ist der Erwerbszeitpunkt der Tag, an dem die Beherrschung des erworbenen Unternehmens auf den Erwerber übergeht. Dem wirtschaftlichen Gehalt nach ist der Erwerbszeitpunkt der Tag, an dem der Erwerber die Kontrolle erlangt und damit die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen.

Die Eintragung der Durchführung über die Kapitalerhöhung der COLEXON Energy AG am 14. August 2009 im Handelsregister führt zur Beherrschung der COLEXON Energy AG, da 12.628.800 neue Aktien ausgegeben werden, und somit die Mehrheit (d. h. 76,8 Prozent inkl. vorherigem Anteilsbesitz von 993.645 Aktien) am Grundkapital (17.744.557 Aktien) auf die Renewagy-Aktionäre übergeht.

Demnach liegt ein umgekehrter Unternehmenserwerb gemäß IFRS 3.21 vor.

	AKTIONÄRSSTRUKTUR AM 13. 08. 2009		AKTIONÄRSSTRUKTUR AM 14. 08. 2009	
	IN EUR	IN %	IN EUR	IN %
Renewagy A/S Aktionäre	993.645	19,4	13.622.445	76,8
Übrige Aktionäre	4.122.112	80,6	4.122.112	23,2
	5.115.757	100,0	17.744.557	100,0

ANSCHAFFUNGSKOSTEN DER REVERSE ACQUISITION

Die Anschaffung von 100 Prozent der Anteile der COLEXON Energy AG vollzieht sich für die Renewagy A/S in zwei Schritten. Im ersten Schritt erwarb die Renewagy A/S im Dezember 2007 19,43 Prozent der Anteile (das entspricht 993.645 Aktien) der COLEXON Energy AG. Die Anschaffungskosten bestimmen sich nach dem Kaufpreis in Höhe von EUR 12,10 je Aktie, demnach EUR 12.023.105 für die erste Tranche.

Zur Bestimmung der Anschaffungskosten der zweiten Tranche für die verbliebenen 80,57 Prozent der Anteile der COLEXON Energy AG wird im Rahmen des umgekehrten Unternehmenserwerbs von einer fiktiven Kapitalerhöhung der Renewagy A/S ausgegangen, um das tatsächlich entstandene Verhältnis der neuen Aktionärsstruktur am 14. August 2009 zu bewirken. Daraus resultieren Anschaffungskosten von EUR 17.080.338.

	STÜCKAKTIEN	
	IN EUR	IN %
Grundkapital COLEXON	5.115.757	
<i>davon Anteil von Renewagy A/S (19,43%)</i>	<i>993.645</i>	
Kapitalerhöhung	12.628.800	
Grundkapital nach erfolgter Kapitalerhöhung	17.744.557	
Anteil Renewagy (Grundkapital nach Kapitalerhöhung)	13.622.445	76,8
Anteil COLEXON (Grundkapital nach Kapitalerhöhung)	4.122.112	23,2
Check	17.744.557	100,0

UMRECHNUNG IN EINE FIKTIVE ANTEILSGEWÄHRUNG (IFRS 3. B5)

	STÜCKAKTIEN	
	IN EUR	IN %
Grundkapital Renewagy	69.461.940	76,8
Fiktive Kapitalerhöhung aus Sicht von Renewagy A/S	21.018.980	23,2
Kurs von Renewagy A/S zum 14. August 2009 (6,05 DKK)	0,8126	—
Anschaffungskosten für die Reverse Acquisition	17.080.338	100

Renewagy A/S hätte sein Kapital um 21,0 Millionen Stückaktien erhöhen müssen, damit nach der Kapitalerhöhung das tatsächlich bewirkte Verhältnis von 76,8 Prozent zu 23,2 Prozent zwischen den Gesellschaftern beider Unternehmen bestanden hätte. Der letzte Bidkurs der Aktien der Renewagy A/S betrug am 14. August 2009 6,05 DKK.

Zusätzlich fallen für die zweite Tranche Anschaffungsnebenkosten von EUR 602.218 an.

Insgesamt betragen somit die Anschaffungskosten (fair value der hingegebenen Vermögenswerte) der Renewagy A/S für 100 Prozent der Anteile der COLEXON Energy AG EUR 29.705.661.

VORLÄUFIGE KAUFPREISALLOKATION

Unter Berücksichtigung der Komplexität des Erwerbs und der Vielzahl der zu beurteilenden Einzel-sachverhalte konnte bislang keine abschließende Kaufpreisallokation auf den Erstkonsolidierungszeitpunkt vorgenommen werden. Die Kaufpreisallokation unterliegt derzeit einem finalen Review durch das Management der Gesellschaft. Diese Prüfung wird voraussichtlich im vierten Quartal des laufenden Geschäfts-jahres abgeschlossen.

Gemäß IFRS 3 sind nach Bestimmung des Erstkonsolidierungszeitpunkts sowie der Anschaffungskosten des erworbenen Geschäfts (COLEXON Energy AG) das erworbene (anteilige) Reinvermögen festzustellen und eine Aufteilung des Kaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden vorzunehmen. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag ist als Goodwill anzusetzen oder als negativer Unterschiedsbetrag ertragswirksam zu vereinnahmen.

Kriterien für den Ansatz von Vermögenswerten und Schulden, die kumulativ erfüllt sein müssen, sind:

- Verlässliche Messbarkeit des fair value
- Wahrscheinlicher Nutzenzufluss bzw. wahrscheinlicher Ressourcenabfluss
- Identifizierbarkeit der Vermögenswerte bzw. Schulden

Bilanzierte und nicht bilanzierte Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt (14. August 2009) gemäß IFRS 3 sind:

KONZERNBILANZ (VERKÜRZT)

ZUM 14. AUGUST 2009

AKTIVA	BUCHWERTE TEUR	STILLE RESERVEN TEUR	GESAMT TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Geschäfts- oder Firmenwert	15.093	0	15.093
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	349	1.035	1.384
III. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	825	0	825
IV. Beteiligungen	0	0	0
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.622	0	8.622
VI. Aktive latente Steuern	141	0	141
Summe langfristige Vermögenswerte	25.029	1.035	26.064
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorratsvermögen			
1. Module	28.433	472	28.905
2. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	634	0	634
3. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.499	406	7.906
4. Fertige Erzeugnisse und Waren	210	0	210
II. Geleistete Anzahlungen	2.789	0	2.789
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.483	0	4.483
IV. Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	9.143	0	9.143
V. Zahlungsmittel	1.472	0	1.472
VI. Sonstige Vermögenswerte	2.262	0	2.262
VII. Steuererstattungsansprüche	64	0	64
Summe kurzfristige Vermögenswerte	56.989	879	57.868
Aktiva gesamt	82.018	1.914	83.932

PASSIVA	BUCHWERTE TEUR	STILLE RESERVEN TEUR	GESAMT TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.116	0	5.116
II. Kapitalrücklagen	23.003	1.454	24.457
III. Gewinnrücklage	428	0	428
IV. Sonstige Eigenkapitalveränderungen	9.725	0	9.725
V. Währungsumrechnungsrücklage	-24	0	-24
VI. Neubewertungsrücklage	1	0	1
VII. Minderheitenanteile	0	0	0
Summe Eigenkapital	38.250	1.454	39.704
B. Schulden			
I. Langfristige Schulden			
1. Finanzverbindlichkeiten	27	0	27
2. Passive latente Steuern	599	459	1.058
3. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
Summe langfristige Schulden	626	459	1.085
II. Kurzfristige Schulden			
1. Steuerrückstellung	1.169	0	1.169
2. Sonstige Rückstellungen	4.433	0	4.433
3. Wandelanleihe	0	0	0
4. Finanzverbindlichkeiten	10.000	0	10.000
5. Erhaltene Anzahlungen	6.288	0	6.288
6. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	16.894	0	16.894
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.359	0	4.359
Summe kurzfristige Schulden	43.143	0	43.143
Summe Schulden	43.769	459	44.228
Passiva gesamt	82.018	1.914	83.932

Als wesentliche nicht bilanzierte Vermögenswerte wurden ein Beschaffungsvertrag mit der First Solar GmbH, Mainz, stille Reserven an Photovoltaik-Modulen und unfertige Erzeugnisse im Vorratsbestand identifiziert. Weitere nicht bilanzierte Vermögenswerte und nicht bilanzierte Schulden/Lasten wurden nicht identifiziert.

ERGEBNIS DER VORLÄUFIGEN KAUFPREISALLOKATION UND BESTIMMUNG EINES POSITIVEN (GOODWILL) BZW. PASSIVISCHEN (BADWILL) UNTERSCHIEDSBETRAG

Die Bewertung des First-Solar-Vertrages basiert auf einem Residualwertmodell, welches auf den Unternehmenserfolg, der sich aus der Verwendung der vertraglich abgesicherten Mengen von First Solar Photovoltaik-Modulen basiert und die Berücksichtigung weiterer erfolgsabhängiger Faktoren der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Die Bewertung der stillen Reserven im Vorratsbestand beruht auf dem Zeitwert der geplanten erzielbaren EBITDA-Marge unter Berücksichtigung von Konzernaufwendungen des zum Bewertungsstichtag am 14. August 2009 vorhandenen Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und Photovoltaik-Modulen. Folgende bilanzielle Auswirkungen ergeben sich aus der Aufdeckung der stillen Reserven:

Die Verteilung der Anschaffungskosten auf die identifizierten Vermögenswerte ergeben für die erste und zweite Tranche folgende Ergebnisse auf die Residualgrößen:

ERGEBNIS DER KAUFPREIS-ALLOKATION ZUM 14.08.09	1. TRANCHE IN TEUR		2. TRANCHE IN TEUR	
	100,0 %	19,4 %	100,0 %	80,6 %
Anschaffungskosten 1. Tranche 19,43 %		12.023		
Anschaffungskosten 2. Tranche 80,57 %				17.683
Erworbenes Reinvermögen ohne vorherigen Goodwill	17.082	3.319	23.157	18.657
Erworbene stille Reserven	6.991	1.358	1.914	1.542
abzgl. Passive latente Steuern	-2.083	-405	-570	-459
Goodwill (+) Badwill (-)		7.751		-2.057

Aus dem Erwerb der ersten Tranche ergibt sich ein zu bilanzierender Goodwill in Höhe von TEUR 7.751. Aus dem Erwerb der zweiten Tranche ergibt sich ein ertragswirksam zu vereinnahmender passivischer Unterschiedsbetrag (sog. Badwill) von TEUR 2.057, der in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

UMSATZ, EBIT UND PERIODENERGEBNIS DES ERWORBENEN UNTERNEHMENS (COLEXON ENERGY AG) SEIT DEM ERSTKONSOLIDIERUNGSZEITPUNKT (IFRS 3.67i)

Für das Geschäftsjahr 2009 wird im konsolidierten Konzern der beiden Unternehmen der Gewinn bzw. Verlust der Renewagy A/S vom 01. Januar bis zum 30. September 2009 erfasst. Hingegen wird der Gewinn bzw. Verlust der COLEXON Energy AG erst ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. Gewinne bzw. Verluste, die vor der Erstkonsolidierung entstehen, werden

im Eigenkapital der COLEXON Energy AG erfasst und fließen in die Kaufpreisallokation ein. Für den Berichtszeitraum fließt das Ergebnis vom 14. August bis zum 30. September 2009 in das Ergebnis des Berichtszeitraums ein.

Für den genannten Zeitraum werden für die COLEXON Energy AG folgende Ergebnisgrößen erfasst:

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	14.08.-30.09.09
	TEUR
Umsatzerlöse	26.307
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	2.833
Periodenergebnis	1.760

PRO-FORMA-UMSATZ, EBIT UND PERIODENERGEBNIS DES KOMBINIERTEN UNTERNEHMENS FÜR DEN BERICHTSZEITRAUM (IFRS 3.70)

Hätte die Transaktion bereits zum 01. Januar 2009 stattgefunden, ergäben sich für die Konzern-Gesamtergebnisrechnung in der Berichtsperiode folgende Ergebnisgrößen:

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	01.01.-30.09.09
	TEUR
Umsatzerlöse	112.684
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	13.982
Periodenergebnis	5.036

ERLÄUTERUNG WESENTLICHER POSTEN DER VERKÜRZTEN KONZERNBILANZ- UND KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG UND KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Vorjahresangaben beziehen sich aufgrund der Darstellung als Reverse Acquisition auf die Renewagy A/S.

GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERT

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) der COLEXON Energy AG setzt sich aus einem Goodwill aus der Reverse Acquisition der Renewagy A/S durch die DKA Renewable Energy A/S von TEUR 63.384 und einem weiteren Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) basierend auf der Reverse Acquisition der COLEXON Energy AG durch die Renewagy A/S von TEUR 7.751 zusammen. Dieser Goodwill ersetzt den vorherigen Goodwill der COLEXON Energy AG von TEUR 15.093 im Rahmen der Transaktion. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung gemäß IAS 36 unterzogen.

SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich den im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation bilanzierten Beschaffungsvertrag mit der First Solar GmbH von TEUR 887 (Vorjahr: TEUR 0).

ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Bei der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie handelt sich um ein in Dänemark vermietetes Objekt. Der für die Immobilie angesetzte Wert beträgt TEUR 1.336 (Vorjahr: TEUR 1.336)

ANLAGEN UND MASCHINEN

Das Anlagevermögen besteht zum 30. September 2009 hauptsächlich aus Solarkraftwerken in Höhe von TEUR 154.367 (Vorjahr: 156.732). Der Anlagenbestand beträgt zum 30. September 2009 43,7 MWp installierte Leistung. Die Solarkraftwerke werden entsprechend der vorraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer von 30 Jahren gemäß IFRS linear abgeschrieben.

ANLAGEN IM BAU

Zum Stichtag 30. September 2009 befanden sich Anlagen für den eigenen Solarkraftwerksbetrieb mit einer Gesamtnennleistung von 2,3 MWp (Vorjahr: 19,4 MWp) im Bau.

FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen betragen zum Stichtag TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 12.872). Bei dem Vorjahreswert handelt es sich um den 19,43 Prozent-Anteil der Renewagy A/S an der COLEXON Energy AG, der im Rahmen der umgekehrten Unternehmenserwerbs erstmalig konsolidiert wurde.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Aktive latente Steuern von TEUR 850 (Vorjahr: TEUR 0) resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung der steuerlichen Verlustansprüchen der COLEXON Energy AG und ihrer Tochtergesellschaften.

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE BZW. SCHULDEN UND ERGEBNIS NACH STEUERN AUS AUFGEBEBENEN GESCHÄFTSBEREICHEN

Alle zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte der Renewagy A/S sind zum Stichtag 30. September 2009 veräußert. Das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen von TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 138) bezieht sich auf Erlöse im Rahmen der Veräußerung der aufzugebenen Geschäftsbereiche.

VORRÄTE

Die Vorratsbestände sind erwartungsgemäß saisonal gesunken. Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Photovoltaik-Module für das Großhandels- und Projektgeschäft. In den Vorräten ist schwimmende Ware im Wert von TEUR 12.172 (31. Dezember 2008: TEUR 0) enthalten. Darüber hinaus werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von TEUR 977 (Vorjahr: TEUR 0) und unfertige Erzeugnisse von TEUR 7.931 (Vorjahr: TEUR 0) bilanziert, die dem Großhandels- und Projektgeschäft der COLEXON Energy AG zuzuordnen sind.

KÜNFTIGE FORDERUNGEN AUS FERTIGUNGS-AUFTRÄGEN

Der Bestand aus künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen von TEUR 12.448 (31.12.2008: TEUR 0) resultiert aus Auftragslösen von TEUR 16.576 (31. Dezember 2008: TEUR 0), saldiert mit bereits erhaltenen Anzahlungen von TEUR 4.128 (31. Dezember 2008: TEUR 0).

EIGENKAPITAL

Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 26. Mai 2009 zur Erhöhung des Grundkapitals gegen Sacheinlage unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts um bis zu EUR 12.863.323 durch Ausgabe von bis zu 12.863.323 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) wurde durch Eintragung in das Handelsregister am 14. August 2009 das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 12.628.800 durch Ausgabe von 12.628.800 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) erhöht. Daraus folgend beträgt das Grundkapital der Gesellschaft zum 30. September 2009 EUR 17.744.557.

Im Rahmen des umgekehrten Unternehmenserwerbs werden die bilanziellen Buchwerte des wirtschaftlichen Erwerbers Renewagy A/S fortgeführt. Bezogen auf das gezeichnete Kapital wird hingegen zur Abbildung der rechtlichen Verhältnisse das gezeichnete Kapital des rechtlichen Erwerbers COLEXON Energy AG fortgeführt. Der Differenzbetrag aus dem gezeichneten Kapital der Renewagy A/S und der COLEXON Energy AG von TEUR 4.207 wird in die Kapitalrücklage umgebucht.

Aus der Kaufpreisallokation ergibt sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt eine Neubewertungsrücklage von TEUR 178, die aus der Neubewertung des Vermögens der ersten Tranche (19,43 Prozent der Anteile der COLEXON Energy AG) resultiert und zum Stichtag 30. September 2009 in die Gewinnrücklagen umgebucht wird.

Weitere Effekte der Kaufpreisallokation und Kapitalkonsolidierung führen insgesamt zu einer Änderung der Kapitalrücklage von TEUR 5.004 und einer Änderung der Gewinnrücklagen von TEUR – 848.

Auf Basis von IFRS 3.53 wurden im Berichtszeitraum TEUR 319 erfolgsneutral als Kosten der Eigenkapitalbeschaffung gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 26. Mai 2009 zur Erhöhung des Grundkapitals gegen Sacheinlage unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre umgebucht.

Aus der Annahmquote von 98,18 Prozent des Übernahmeangebots der COLEXON Energy AG an die Aktionäre der Renewagy A/S resultiert ein Minderheitenanteil von 1,82 Prozent des Eigenkapitals der Renewagy A/S in Höhe von TEUR 1.788. Darin ist der zum 30. September 2009 auf die Minderheiten entfallende Ergebnisanteil in Höhe von TEUR 17 enthalten.

In Folge der Reverse Acquisition verfügt der COLEXON-Konzern über 1.232.892 eigene Aktien, das entspricht 6,95 Prozent des gezeichneten Kapitals. Die Aktien befinden sich im Bestand der Renewagy A/S.

LANGFRISTIGE BANKVERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Bankverbindlichkeiten dienen ausschließlich der Finanzierung der Solarkraftwerke. Die Laufzeit der Verbindlichkeiten beträgt 20 Jahre inklusive einer tilgungsfreien Zeit von zwei Jahren.

KURZFRISTIGE BANKVERBINDLICHKEITEN UND KONTOKORRENTVERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Zwischenfinanzierung der Wandelanleihen von TEUR 10.000. Die Kontokorrentverbindlichkeiten stellen die Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien zum 30. September 2009 dar.

UMSATZERLÖS

Zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse wird auf die Konzern-Segmentberichterstattung verwiesen.

ABSCHREIBUNGEN

Der Abschreibungsaufwand von TEUR –4.254 (Vorjahr: –1.215) der Berichtsperiode resultiert vornehmlich aus Abschreibungen der Solarkraftwerke.

BETEILIGUNGS- UND FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis von TEUR –6.854 (Vorjahr: –458) wird hauptsächlich von den Zinsaufwendungen für lang- und kurzfristige Bankverbindlichkeiten zur Finanzierung der Solarkraftwerke beeinflusst.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 2 (DRS 2) „Kapitalflussrechnung“ aufgestellt. Die Vorjahresangaben wurden angepasst.

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

IFRS 8 „Geschäftssegmente“ wird vom Konzern seit 2008 angewendet. Der Standard verlangt den „Management Approach“, nach dem Segmentinformationen extern auf der gleichen Basis präsentiert werden, die das Unternehmen für die interne Steuerung anwendet. Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäftssegments dient das EBIT, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsverantwortlichen übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand ausgemacht. Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt auf Basis konsolidierter Werte.

Die Festlegung der Geschäftssegmente erfolgte basierend auf den Berichten, die dem Vorstand zur Verfügung stehen. Die Berichterstattung über die finanzielle Leistung der operativen Segmente anhand des „management approach“ ist maßgeblich von der Art und dem Umfang der Informationen abhängig, die dem Hauptentscheidungsträger zur Verfügung gestellt werden.

Der Vorstand betrachtet das Unternehmen aus einer absatzmarktbezogenen Perspektive. Es werden die Segmente „Großhandel“ und „Projekt“ unterschieden. Mit dem Erwerb der Renewagy A/S bezieht die Gesellschaft die Aktivitäten der Renewagy A/S als neues Segment „Solarkraftwerksbetrieb“ in die Segmentberichterstattung ein.

Das Segment „Projekte“ umfasst die Tätigkeit als Systemanbieter von Photovoltaik-Anlagen sowie als Projektentwickler für private und institutionelle Investoren. Als Systemanbieter plant, liefert und installiert der COLEXON-Konzern Photovoltaik-Großanlagen vornehmlich auf Dachflächen gewerblich, öffentlich oder landwirtschaftlich genutzter Gebäude. Darüber hinaus realisiert COLEXON Freiflächenprojekte für den Eigen- und Fremdbetrieb.

Das Segment „Großhandel“ umfasst das Handelsgeschäft mit Modulen und Zubehör.

Das Segment „Solarkraftwerksbetrieb“ beinhaltet die Analyse sowie die technische, rechtliche und finanzorientierte Investitionsprüfung und stellt die Finanzierung der Solarkraftwerke sicher.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind die gleichen, die für den Konzern in den Grundsätzen der Rechnungslegung verwendet wurden. Das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns ist das „Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)“, wie es in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt wird.

Die Segmentberichterstattung für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2009 ist nachfolgend dargestellt:

SEGMENTINFORMATION NACH GESCHÄFTS- FELDERN	SEGMENT	SEGMENT	SOLARKRAFT-	ÜBERLEITUNG	KONSOLI-	SUMME
	PROJEKTE	GROSSHANDEL	WERKE	HOLDING	DIERUNG	KONZERN
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	5.966	20.341	15.388	0	-36	41.660
Vorjahr (Q3 2008)	0	0	6.084	0	0	6.084
Bestandsveränderung	4.617	0	0	0	0	4.617
Vorjahr (Q3 2008)	0	0	0	0	0	0
Materialaufwand	-8.804	-17.088	-1.182	0	-366	-27.440
Vorjahr (Q3 2008)	0	0	-419	0	0	-419
Sonstige Erträge	52	0	97	77	2.057	2.283
Vorjahr (Q3 2008)	0	0	90	0	0	90
Rohergebnis	1.831	3.253	14.303	77	1.656	21.120
Vorjahr (Q3 2008)	0	0	5.754	0	0	5.754
Personalaufwand	-533	-74	-971	-380	0	-1.957
Vorjahr (Q3 2008)	0	0	-1.485	0	0	-1.485
Abschreibungen	-14	-6	-4.057	-28	-148	-4.254
Vorjahr (Q3 2008)	0	0	-1.215	0	0	-1.215
Sonstige Aufwendungen	-905	-161	-1.157	-227	549	-1.901
Vorjahr (Q3 2008)	0	0	-1.593	0	0	-1.593
EBIT	379	3.012	8.118	-558	2.056	13.007
Vorjahr (Q3 2008)	0	0	1.462	0	0	1.462
Beteiligungs- und Finanzergebnis						-6.854
Vorjahr (Q3 2008)						-458
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						-1.316
Vorjahr (Q3 2008)						123
Periodenergebnis aus fort- zuführenden Geschäfts- bereichen						4.838
Vorjahr (Q3 2008)						1.126
Periodenergebnis aus fort- zuführenden Geschäfts- bereichen						89
Vorjahr (Q3 2008)						138
Periodenergebnis						4.927
Vorjahr (Q3 2008)						1.264
Segmentvermögen	69.769	31.658	251.665	4.130	-36.236	320.985
Vorjahr (31.12.2008)			195.500			195.500

Die Spalte „Überleitung“ beinhaltet den Segmenten nicht zurechenbare Vermögensgegenstände und Holdingaufwendungen. In den sonstigen Erträgen in der Spalte „Konsolidierung“ sind TEUR 2.057 passivischer Unterschiedsbetrag (Badwill) aus der Kapitalkonsolidierung enthalten.

Die Berichterstattung über die Informationen nach Regionen bezüglich der Außenumsätze richtet sich nach dem Sitz der Kunden. Entsprechend der internen Steuerung werden die Regionen Deutschland, Europa und übrige Regionen abgegrenzt.

SEGMENTINFORMATION NACH REGIONEN	DEUTSCHLAND TEUR	ÜBRIGES EUROPA TEUR	ÜBRIGE REGIONEN TEUR	KONSOLIDIERUNG TEUR	KONZERN TEUR
Umsatzerlöse	37.470	4.223	3	-36	41.660
Vorjahr (Q3 2008)	6.084				6.084

5. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ABLAUF DER ZWISCHENPERIODE

Die NASDAQ OMX Copenhagen A/S hat dem Delisting der dänischen Renewagy A/S für den 17. November 2009 statt gegeben. Damit hat die COLEXON Energy AG nach Absatz 20e des Dänischen Aktiengesellschaftsgesetzes mit der Zwangseinziehung der verbliebenen Renewagy-Aktien begonnen. Der „Squeeze out“ hat Einfluss auf die Höhe der ausgewiesenen Minderheitenanteile.

6. SONSTIGES

SAISONALE EINFLÜSSE

Der Absatz von Photovoltaik-Modulen unterliegt aufgrund von witterungsbedingten Einflüssen und staatlichen Fördermaßnahmen saisonalen Schwankungen. Insbesondere die Förderungsdegression im deutschen Markt führte regelmäßig zu erhöhter Nachfrage am Jahresende und einer darauf folgenden schwachen Nachfrage zum Jahresbeginn. Tendenziell fallen im Großhandels- und Projektgeschäft die Ergebnisse der letzten beiden Quartale eines Geschäftsjahres höher aus als die Ergebnisse der ersten beiden Quartale. Aufgrund der saisonal bedingt erhöhten Sonneneinstrahlung im zweiten und dritten Quartal des Geschäftsjahres fallen die Ergebnisse im Segment Solarkraftwerksbetrieb in diesen Quartalen deutlich höher aus als im ersten und vierten Quartal des Geschäftsjahres.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Eventualverbindlichkeiten liegen zum 30. September 2009 nicht vor.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die COLEXON Energy AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit nahestehenden Personen und Gesellschaften in Beziehung. Im Wege des umgekehrten Unternehmenserwerbs werden die Beziehungen zu nahestehenden Personen aus Sicht des wirtschaftlichen Erwerbers (d.h. Renewagy A/S) dargestellt.

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen stellen sich aus Konzernsicht wie folgt dar:

	ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN COLEXON TEUR	UNTERNEHMEN MIT MASSGEBL. EINFLUSS TEUR	VORSTANDS- MITGLIEDER TEUR	AUFSICHTS- RATS- MITGLIEDER TEUR	SONSTIGE NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN TEUR
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	0	10	0	0	20
Vorjahr (Q3 2008)	33	9	0	0	0
Sonstige Leistungen	1.261	0	0	0	0
Vorjahr (Q3 2008)	0	0	0	0	0
Forderungen	0	1.244	0	0	12
Vorjahr (zum 31.12.2008)	20	332	0	0	6
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	3.996	42	7	0	367
Vorjahr (Q3 2008)	30.951	0	0	0	91
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	18
Vorjahr (zum 31.12.2008)	17.302	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0	0
Vorjahr (zum 31.12.2008)	0	0	0	0	0

Assoziierte Unternehmen

Bis zum Erstkonsolidierungszeitpunkt am 14. August 2009 ist die COLEXON Energy AG für die Renewagy A/S ein assoziiertes Unternehmen. Alle Transaktionen bis einschließlich 13. August 2009 werden als Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen/Unternehmen erfasst. Ab dem 14. August 2009 werden alle Transaktionen im Wege der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss

Bei den erbrachten Lieferungen und Leistungen für Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss handelt es sich um weiterbelastete Mietkosten. Bei den Forderungen handelt es sich um Forderungen aus erbrachten Dienstleistungen und Darlehen.

Vorstandsmitglieder/Aufsichtsratsmitglieder

Bei den erhaltenen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Mietzahlungen für ein vermietetes Objekt.

Sonstige nahestehende Unternehmen/Personen

Die nahestehenden Unternehmen/Personen betreffen Geschäftsbeziehungen mit Familienangehörigen von Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedern oder Unternehmen in deren Eigentum bzw. unter deren direkter oder indirekter Kontrolle.

ZUSAMMENSETZUNG AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht gemäß § 8 der Satzung aus sechs Mitgliedern und setzt sich zum 30. September 2009 wie folgt zusammen:

- Dr. Carl Graf Hardenberg (Vorsitzender seit 20. März 2009), Mitglied seit dem 6. März 2009
- Lasse Lindblad (stellvertretender Vorsitzender seit 20. März 2009), Mitglied seit dem 19. Juni 2008
- Tom Larsen (Vorsitzender vom 17. Oktober 2008 bis 20. März 2009), Mitglied vom 18. Dezember 2007 bis zum 13. August 2009
- Dr. Alexandra von Bernstorff, Mitglied seit dem 19. Juni 2008
- Dr. Eric Veulliet, Mitglied seit dem 6. März 2009
- Dr. Peter Dill, Mitglied seit dem 6. März 2009

ZUSAMMENSETZUNG VORSTAND

Zu Mitgliedern des Vorstands waren zum 30. September 2009 bestellt:

- Thorsten Preugschas, Dipl.-Ing., Kamp-Lintfort
- Henrik Christiansen, Dipl.-Kaufmann, Ahrensburg

Gemäß § 6 der Satzung erfolgt die Vertretung der Gesellschaft durch zwei Mitglieder des Vorstands oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung, inwieweit den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird, wurde durch Veröffentlichung auf der Internet-Homepage abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Hamburg, den 26. November 2009

COLEXON Energy AG
Der Vorstand



Thorsten Preugschas
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Henrik Christiansen
Finanzvorstand (CFO)

7. BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE COLEXON ENERGY AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der COLEXON Energy AG, Hamburg für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. September 2009, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hamburg, den 27. November 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Richard Müllner
Wirtschaftsprüfer

[ppa.] Tobias Hennenberger
Wirtschaftsprüfer

PRO-FORMA KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

ZUM 30. SEPTEMBER 2009

Am 14. August 2009 hat die COLEXON Energy AG ihren bisherigen Großaktionär Renewagy A/S erworben. Die Übernahme der Renewagy A/S ist im Konzernabschluss nach der internationalen Rechnungslegungsnorm IFRS 3 als sogenannte „Reverse Acquisition“ („umgekehrter Unternehmenserwerb“) darzustellen. Das führt dazu, dass Renewagy A/S bilanziell als Erwerber, die COLEXON Energy AG hingegen als erworbenes Unternehmen und somit als Tochterunternehmen zu erfassen ist. Die tatsächlichen rechtlichen Verhältnisse bleiben bilanziell also unberücksichtigt und werden „umgekehrt“ (vgl. dazu genauere Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009).

Die wesentlichen Auswirkungen sind, dass die Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen der COLEXON Energy AG erst mit der Einbeziehung in den Konzern-Zwischenabschluss als Tochterunternehmen, also ab dem 14. August 2009, in das Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung einfließen.

Das Ergebnis der COLEXON Energy AG bis zum 14. August 2009 wird hingegen nach IFRS 3 erfolgsneutral im Rahmen der Kaufpreisallokation berücksichtigt (vgl. dazu Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2009).

Aus Gründen der Transparenz und für eine bessere Darstellung der tatsächlichen Entwicklung des Ergebnisses des „neuen“ COLEXON-Konzerns wird im Folgenden freiwillig die Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt, die sich ergeben hätte, wenn die Transaktion bereits zum 01. Januar 2009 stattgefunden hätte (sogenannte verkürzte Pro-Forma-Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Berichtsperiode). Der Unterschied zu der Darstellung im Konzern-Zwischenabschluss ist die ergebniswirksame Einbeziehung der Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen der COLEXON Energy AG für die gesamte Berichtsperiode. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit den Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses überein:

PRO-FORMA KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG (VERKÜRZT)

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2009

	01.01.-30.09.09 TEUR
1. Umsatzerlöse	112.684
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.995
3. Erhöhung des Bestandes an fertigen und an unfertigen Leistungen	7.725
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-84.093
5. Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	-6.497
6. Rohergebnis	32.814
7. Personalaufwand	-5.712
8. Abschreibungen	-5.208
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.912
10. Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	13.982
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	281
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.874
13. Beteiligungsergebnis	0
14. Beteiligungs- und Finanzergebnis	-7.593
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.442
16. Periodenergebnis	4.947
17. Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	89
18. Periodenergebnis	5.036

Darüber hinaus erfolgt für ein besseres Verständnis die Darstellung der Segmentberichterstattung ebenfalls unter erfolgswirksamer Einbeziehung der COLEXON Energy AG ab dem 01. Januar 2009 für die Berichtsperiode vom 01. Januar bis 30. September 2009:

**SEGMENTINFORMATION
NACH GESCHÄFTS-
FELDERN**

	PROJEKTE TEUR	GROSSHANDEL TEUR	SOLARKRAFT- WERKE TEUR	ÜBERLEITUNG HOLDING TEUR	KONSOLI- DIERUNG TEUR	SUMME KONZERN TEUR
Umsatzerlöse	18.843	79.977	15.388	0	-1.525	112.684
Bestandsveränderung	11.343	0	0	0	-3.619	7.725
Materialaufwand	-26.250	-68.006	-1.182	0	4.849	-90.589
Sonstige Erträge	218	13	97	611	2.057	2.995
Rohergebnis	4.155	11.984	14.303	611	1.762	32.814
Personalaufwand	-2.503	-366	-971	-1.872	0	-5.712
Abschreibungen	-35	-84	-4.057	-145	-887	-5.208
Sonstige Aufwendungen	-3.190	-533	-1.157	-3.634	602	-7.912
EBIT	-1.574	11.001	8.118	-5.040	1.478	13.982
Beteiligungs- und Finanzergebnis						-7.593
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						-1.442
Periodenergebnis aus fort- zuführenden Geschäfts- bereichen						4.947
Periodenergebnis aus nicht fortzuführenden Geschäfts- bereichen						89
Periodenergebnis						5.036

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER 2010

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2009	März 2010
Veröffentlichung Q1 Bericht 2010	Mai 2010
Hauptversammlung	Mai 2010
Veröffentlichung Q2 Bericht 2010	August 2010
Veröffentlichung Q3 Bericht 2010	November 2010
Eigenkapitalforum	November 2010

GLOSSAR

BIPV	Gebäudeintegrierte PV-Anlagen
CdTe	Cadmiumtellurid (CdTe) ist ein Absorbermaterial für Solarzellen, das preiswerter als Silicium ist, aber eine geringere Leistungsfähigkeit vorweist.
CdS	Cadmiumsulfid (CdS) ist eine chemische Verbindung aus Cadmium und Schwefel und wird für die Entwicklung von Solarmodulen eingesetzt.
COLEXON	Kurzform für COLEXON Energy AG
Dünnschicht-Technologie	Bei der Herstellung von Dünnschicht-Modulen werden hochreine Halbleiterschichten (a-si, CdTe) auf einen Träger abgeschieden oder aufgedampft und mit Kontakten versehen. Eine Dünnschicht-Photovoltaik-Zelle wird mit weniger Energie- und Materialverbrauch hergestellt, sie ist also umweltschonender und preiswerter herzustellen als kristalline Zellen.
EEG	Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) regelt seit dem Jahr 2000 die Höhe der Einspeisevergütung für Solarenergie in Deutschland und garantiert Investoren gesicherte Erträge für eine Laufzeit von 20 Jahren.
Grid Parity	Netzparität bezeichnet den Zeitpunkt, wenn Strom aus Solarenergie genauso günstig zu produzieren ist wie konventioneller Strom.
Kristallines Silizium	Bei der Herstellung von kristallinen Modulen werden von einem Silizium-Ein-Kristall (monokristallin) oder -Multikristall (polykristallin) hauchdünne Scheiben abgeschnitten und mit Kontakten versehen. Der Wirkungsgrad ist höher als bei Dünnschicht-Zellen gleicher Fläche.
kW/kWp	Kilowatt / Kilowattpeak
MW/MWp	Megawatt / Megawattpeak
PV	Photovoltaik (Erzeugung von Strom durch Sonneneinstrahlung)

IMPRESSUM

Herausgeber

COLEXON Energy AG
Große Elbstraße 45 • 22767 Hamburg
www.colexon.de

Investor Relations/Presse

Jan Hutterer/Kirsten Friedrich
Fon +49 (0)40. 28 00 31-0
Fax +49 (0)40. 28 00 31-101

Konzeption, Beratung und Gestaltung

CAT Consultants GmbH & Co. | www.cat-consultants.de

Dieser Bericht steht sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache im Internet als Download zur Verfügung. Weitere Exemplare sowie zusätzliche Informationen über die COLEXON Energy AG senden wir Ihnen auf Anfrage zu. Bei Interesse nehmen wir Sie gerne in unseren Aktionärsverteiler auf, über den Sie regelmäßig die aktuellsten Nachrichten per E-Mail zugeschickt bekommen.

DISCLAIMER

Der vorliegende Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf der Überzeugung des Vorstandes der COLEXON Energy AG beruhen und dessen aktuelle Annahmen und Schätzungen widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Viele derzeit nicht vorhersehbare Fakten könnten bewirken, dass die tatsächlichen Leistungen und Ergebnisse der COLEXON Energy AG anders ausfallen. Unter anderem können das sein: die Nichtakzeptanz neu eingeführter Produkte oder Dienstleistungen, Veränderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftssituation, das Verfehlen von Effizienz- oder Kostenreduzierungszielen oder Änderungen der Geschäftsstrategie.

Der Vorstand ist der festen Überzeugung, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen stichhaltig und realistisch sind. Sollten jedoch vorgenannte oder andere unvorhergesehene Risiken eintreten, kann die COLEXON Energy AG nicht dafür garantieren, dass die geäußerten Erwartungen sich als richtig erweisen.

